

LEOPOLD ZUNZ

Jude, Deutscher, Europäer:  
Ein jüdisches Gelehrtschicksal  
des 19. Jahrhunderts in Briefen  
an Freunde

Herausgegeben und eingeleitet von  
NAHUM N. GLATZER

*Schriftenreihe  
wissenschaftlicher Abhandlungen  
des Leo Baeck Instituts*

11

---

**Mohr Siebeck**

SCHRIFTENREIHE WISSENSCHAFTLICHER ABHANDLUNGEN  
DES LEO BAECK INSTITUTS



# LEOPOLD ZUNZ

## Jude - Deutscher - Europäer

Ein jüdisches Gelehrtschicksal des 19. Jahrhunderts  
in Briefen an Freunde

Herausgegeben und eingeleitet

von

NAHUM N. GLATZER

Mit 4 Tafeln



1 9 6 4

J. C. B. MOHR (PAUL SIEBECK) TÜBINGEN

Dieses Open Access eBook wird durch eine Förderung des Leo Baeck Institute London  
und des Bundesministeriums des Innern und für Heimat ermöglicht.

©

Nahum N. Glatzer

J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen 1964

Alle Rechte vorbehalten

Dieses Werk ist seit 04/2024 lizenziert unter der Lizenz ‚Creative Commons  
Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International‘  
(CC BY-SA 4.0). Eine vollständige Version des Lizenztextes findet sich unter:

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Printed in Germany

Satz und Druck: Buchdruckerei Eugen Göbel, Tübingen

Einband: Großbuchbinderei Heinr. Koch, Tübingen

eISBN 978-3-16-163570-0 unveränderte eBook-Ausgabe 2024

## VORWORT

Leopold Zunz – oder Dr. Zunz, wie er sich kurz nannte – gebührt ein besonderer Platz in der Geschichte des deutschen und darüber hinaus, in der des modernen westlichen Judentums im 19. Jahrhundert. Wohl ist seine Bedeutung als Gelehrter, als Begründer der Wissenschaft des Judentums, als bahnbrechender Literaturhistoriker allgemein bekannt. Aber über Fachgelehrsamkeit hinaus war er ein Mann, dem Weltliteratur und Weltgeschichte zentrale Tatsachen waren. Sein politisches Freiheitsstreben war nicht auf die jüdische Gemeinschaft beschränkt; Kampf ums Recht war ihm ein allgemein menschliches Anliegen. Von Charakter willensstark, unbiegsam, fast hart, war es ihm unmöglich, Kompromisse zu schließen, Anpassung an die Umstände zu pflegen, kritische Urteile diplomatisch zu mildern. Er offenbarte „die unerschütterlichste Unwandelbarkeit . . . treu dem selbstgegebenen Worte“, wie Heinrich Heine, sein Freund und in jungen Jahren sein Genosse, von ihm sagte.

Die (durchaus nicht harmonische) Vereinigung dieser Eigenschaften in Dr. Zunz erklärt seine Stellung in der Zeit. Neben Moritz Steinschneider der größte jüdische Gelehrte in Westeuropa, konnte er sich keiner gegebenen religiösen Richtung zuordnen. Der den modernen Forschungsmethoden und Forschungsergebnissen abholden, am Herkommen fraglos festhaltenden Orthodoxie, war Zunz entwachsen. Von der neu aufgekommenen religiösen Reform, die der an der Erneuerung jüdischen Geistes interessierte Zunz zuerst freudig begrüßte, kehrte er sich bald ab; sie befriedigte nicht den

Mann, der in der geschichtlich orientierten „Wissenschaft des Judentums“ die Grundlage einer modernen jüdischen Geisteshaltung sah. So blieb der Meister auf einen kleinen Kreis gleichgesinnter Juden und gesinnungsverwandter Christen beschränkt.

Der ideale Wirkungsort für Zunz wäre eine Universität gewesen, wo er, als ein dogmatisch und konfessionell nicht gebundener Forscher, jüdische Geschichte und Literatur hätte vertreten können. Aber die Versuche, einen solchen Lehrstuhl zu schaffen, erwiesen sich als verfrüht und sind gescheitert. Den Plänen der jüdischen Gemeinschaft, wissenschaftliche Lehranstalten zu gründen, stand Zunz ablehnend gegenüber; sie erschienen ihm als ein Rückschritt ins Ghetto, das er in sich überwunden hatte. So mußte sich der große Gelehrte mit den bescheidenen Posten als Lehrer und Direktor zuerst einer jüdischen Gemeindeschule, dann eines Lehrerseminars begnügen. Versuche, als Rabbiner angestellt zu werden, scheiterten letztlich an der Diskrepanz zwischen den Gemeindeorganisationen (die in ihrem Rabbiner einen, wenn auch höheren, Beamten haben wollten) und diesem eigentümlichen Bewerber, dessen Interesse im Gebiet der Forschung und, in zunehmendem Maße, in dem der Politik lag.

Politik – nicht im Sinne lokaler oder auf die (um ihre Emanzipation bemühte) jüdische Gemeinschaft beschränkte, sondern eine im weiten geschichtlichen Rahmen gefaßte deutsche und europäische. Die in der Juli-Revolution in Paris (1830) und in der März-Revolution von 1848 zum Ausdruck gekommene Gesinnung der Demokratie war die Richtung, die Zunz als Volksredner, Vortragender in Bezirksvereinen und Wahlmann für die preußische und die deutsche Nationalversammlung mit aller Entschiedenheit verfolgte. Seine erste Berührung mit dem Bereiche der Politik erfolgte in den Jahren 1823 bis 1831, da Zunz, neben seiner jüdisch-wissenschaftlichen Arbeit als Redakteur der „Spencerschen Zeitung“ (der Vorgängerin der „Vossischen Zeitung“) tätig war; die aktive politische Arbeit fällt in die Jahre 1848–1849, und in die 1858 beginnende „Neue Ära“. Gewiß machte sich Zunz Hoffnungen auf ein öffentliches Amt und einen breiteren Wirkungskreis. Der Verwirklichung

solcher Ambitionen stand seine Unfähigkeit, sich den Umständen anzupassen, aber mehr noch, seine professorale Natur, im Wege.

Von Bedeutung ist nicht der Grad seines Erfolges im politischen Leben, sondern das tiefe Interesse, das er, der Historiker und wissenschaftliche Arbeiter, der politischen Gestaltung seiner Zeit entgegenbrachte, und der Ernst, mit dem er beide Wege als zu einem Ziele führend betrachtete. Wissenschaftliche Erforschung der Vergangenheit und das Wirken auf einen demokratischen Staat hin dienen der Freiheit.

Von außen gesehen aber waren Zunz's Einsichten als Jude, Demokrat, Deutscher, Europäer, Gelehrter nicht in ein Schema zu bringen. Die ihm eigene Lebensphilosophie zwang ihn in relativer Einsamkeit zu leben.

Umso gewichtiger sind darum die in diesem Bande gesammelten Briefe an einige der Wenigen, an die er nicht als Gelehrter schrieb – deren gab es sehr viele –, sondern die ihm menschlich nahe standen: allen voran sein erster Lehrer Samuel Meyer Ehrenberg, Inspektor der Samsonschen Freischule in Wolfenbüttel; dessen Sohn und späterer Nachfolger im Amte, Dr. Philipp Ehrenberg, und seine Frau Julie, geb. Fischel; Dr. Meier Isler, S. M. Ehrenbergs Neffe, Bibliothekar in Hamburg; Dr. Bernhard Beer, Kaufmann, Gemeindeführer und wissenschaftlicher Schriftsteller in Dresden; Dr. Gerson Wolf, der Mann von Beers Pflgetochter, Lehrer und Historiker in Wien; Dr. Moritz Kirschstein, Lehrer; Professor Moritz Lazarus, der Berner Psychologe; Rosa Zunz, eine Kusine in Dresden.

In diesen Briefen spricht Zunz der dankbare Schüler, der treue Freund, der Berater, der Mensch. Wir sehen ihn bei seiner Tätigkeit als Prediger, Lehrer, Redakteur, Schulleiter, Schriftsteller; auf seinen Reisen und der unermüdlichen Suche nach Büchern, auf der Rednerbühne als Sprecher für Demokratie und Revolution, zu Hause bei seiner geliebten Frau Adelheid und in der stillen Gelehrtenstube. In den Briefen findet sich Alltägliches neben Feiertäglichem, Anteilnahme an häuslichen und lokalen Ereignissen neben der am Tun und Leiden der Zeitgenossen und den großen Geschehnissen der

Epoche, hoffnungsvolles Streben des jungen, zielbewußtes Schaffen des reifen, Resignation des alten Mannes: sechsundsechzig Jahre arbeitsreichen, wenn auch oft nicht gerade glücklichen Lebens.

Im Jahre 1958 veröffentlichte das Leo Baeck Institut eine Sammlung von Briefen von und an das Ehepaar Zunz, vom Herausgeber bearbeitet („Leopold and Adelheid Zunz: An Account in Letters“, London 1958); der Grundstock dieser Veröffentlichung war eine Sammlung von Briefen von S. M. und Philipp Ehrenberg, von Zunz an die Ehrenbergs und ein Briefwechsel zwischen Adelheid Zunz und Julie Ehrenberg – mehrere hundert Briefe, die sich im Original erhalten haben und aus dem Ehrenberg-Rosenzweigschen Familienbesitz in das „Franz-Rosenzweig-Archiv“ in Boston übergegangen sind.

Es war bekannt, daß der Literarhistoriker und Geschichtsschreiber der Berliner jüdischen Gemeinde Prof. Ludwig Geiger in Berlin in den Jahren 1915–1916 an einer Ausgabe der Zunz-Ehrenberg-Isler-Korrespondenz gearbeitet hatte und die von Prof. Richard Ehrenberg, einem Sohne von Dr. Philipp Ehrenberg, dem Zunz-Archiv in Berlin übergebenen Briefe von Zunz benutzt hatte. Während der Arbeit an „Leopold and Adelheid Zunz: An Account in Letters“ suchte der Herausgeber nach jener Geigerschen Sammlung. Diese sollte der Ergänzung der dem Herausgeber vorliegenden umfangreichen Originalsammlung der Ehrenberg-Briefe, der 141 Zunz-Briefe im Original und der 17 Zunzschen Briefkopien dienen. Die weltweite Suche führte zu keinem Ergebnis.

Einige Zeit nach der Veröffentlichung des Bandes „Leopold and Adelheid Zunz“ teilte der Orientalist Prof. G. Weil in Jerusalem dem Herausgeber mit, daß Bestände des Berliner Zunz-Archivs plötzlich in Jerusalem zugänglich geworden seien, und daß das Geigersche Manuskript sich unter den erhaltenen Beständen befinde<sup>1</sup>. Eine Studienreise nach Jerusalem, die das Leo Baeck Institut

<sup>1</sup> Vgl. *Weils* Artikel über das Zunz-Archiv in *Kirjath Sepher* XXXIV, 1959, S. 231–240, und seine Besprechung des Bandes *Leopold and Adelheid Zunz*, ebd.,

in New York im Sommer 1959 zur Durchsicht des Zunz-Archivs ermöglichte, brachte reiche Ernte, darunter das vollständige Original des „Buch Zunz“ mit seinen Einlagen, das Zunzsche „Briefbuch“, die Akten des Vereins für Cultur und Wissenschaft der Juden, eine vollständige Handschrift der Zunzschen Predigten in der Neuen Israelitischen Synagoge zu Berlin und der Ludwig Geiger nicht zugänglich gewesene Briefwechsel Zunz-Beer. Bei dieser Durcharbeitung war der technische Beistand des Herrn Mordechai Nadav von der Jerusalemer Universitätsbibliothek dem Herausgeber sehr willkommen. Aber die Hoffnung, die Originale der restlichen Zunz-Briefe an die Ehrenbergs zu finden, hat sich leider nicht erfüllt.

Die Überprüfung des Geigerschen Manuskripts (das am 20. August 1916 an die Zunz-Stiftung gelangt war) ergab, daß es durchaus nicht druckfertig war. Die Abschriften der Zunz-Briefe (zu einem Teil in Schreibmaschinenschrift, zum anderen von drei verschiedenen Kopisten handschriftlich hergestellt) weisen viele den Sinn entstellende Schreib- und Lesefehler auf; nachträglich eingefügte hebräische Worte sind oft bis zur Unkenntlichkeit verschrieben; manchmal fehlt die Einfügung ganz. Die Geigerschen Anmerkungen, von denen ein guter Teil in der vorliegenden Arbeit benutzt werden konnte, sind unvollständig und an vielen Stellen irreführend.

Die Geigersche Arbeit blieb im Zunz-Archiv liegen; Ludwig Geiger starb am 9. Februar 1919. Ein inzwischen im Leo Baeck Institut in New York aufgetauchter Brief vom 30. April 1926 von Prof. Ismar Elbogen an Dr. Adolph Oko, Bibliothekar am Hebrew Union College in Cincinnati, berichtet, daß das Kuratorium der Zunz-Stiftung „bei dem augenblicklichen Geldmangel nicht in der Lage wäre, die Briefe von Zunz an die Ehrenbergs zu veröffentlichen, erklärt sich aber bereit, die im Besitz der Zunz-Stiftung vorhandenen Originalbriefe zu verkaufen... Der Erlös soll dann zum

---

S. 336–339. Der Artikel über das Zunz-Archiv erschien in deutscher Übersetzung im Bulletin des Leo Baeck Instituts, Jahrg. 2, 1958–59, S. 148–161. Eine Photokopie der wichtigsten Bestände des Zunz-Archivs befindet sich jetzt im Archiv des Leo Baeck Instituts, New York.

Druck des erwähnten Zunzschen Briefwechsels<sup>2</sup> verwendet werden“. Dr. Okos Antwort ist unbekannt; das Archiv des Hebrew Union College konnte darüber keine Auskunft geben. Ob es zum Verkauf der Originale gekommen ist, ließ sich demnach nicht mehr ermitteln; sie sind jedenfalls in Verlust geraten.

In der vorliegenden Ausgabe liegen somit den Briefen an die Ehrenbergs und an Dr. Isler die Geigerschen Abschriften, mit aller Behutsamkeit korrigiert, zugrunde. Eine Ausnahme bilden die Nummern 7, 21, 61, 102 der vorliegenden Ausgabe, für die sich im Archiv Originale gefunden haben. Für die Briefe an Dr. B. Beer, Dr. G. Wolf, Dr. M. Kirschstein und Prof. M. Lazarus konnten die im Zunz-Archiv erhaltenen Zunzschen Originale benutzt werden.

Zunz-Briefe, die im Bande „Leopold and Adelheid Zunz“ bereits veröffentlicht wurden, sind in die vorliegende Sammlung nicht wieder aufgenommen worden; wo der Zusammenhang es erfordert, erscheint ein Hinweis in den Anmerkungen. Einige Anschriften von Frau Adelheid Zunz sind aufgenommen. Fortgelassen wurden die meisten Anreden<sup>3</sup>, einleitende Entschuldigungen für verzögerte Antwort, ins Einzelne gehende Reiseabmachungen, in der Vorlage nur stückhaft abgeschriebene Absätze, wiederholte Anfragen über das Wolfenbüttler Institut, Bitten um Bestellung von Grüßen, biographisch oder zeitgeschichtlich belanglose Mitteilungen und ein Teil der üblichen Briefschlüsse. Die Kürzungen sind durch drei Punkte in eckigen Klammern gekennzeichnet; drei Punkte ohne Klammern bezeichnen Sätze, die von Geiger gekürzt worden sind. Die Ortsangabe Berlin im Datum ist fortgelassen; nur andere Absendeorte sind verzeichnet; das im Original in der Regel am Briefende erscheinende Datum wurde an den Briefanfang gesetzt. Die Absicht dieser

---

<sup>2</sup> „Briefwechsel“ war wohl nicht wörtlich gemeint; die Geigersche Arbeit erstreckte sich nur auf die Briefe *von* Zunz.

<sup>3</sup> An S. M. Ehrenberg meist „Theuerster (oder Theurer) Herr Inspector“, an Ph. Ehrenberg meist „Lieber Freund“, an Ph. und Julie E. „Theure Freunde“, an Dr. Isler „Sehr geehrter (oder hochgeschätzter) Freund“, an Dr. Beer „Theurer Freund“ oder „Sehr geehrter Herr Dr.“.

Veröffentlichung ist es, ein möglichst zusammenhängendes Bild des Zunzschen Lebens und Wirkens, wie es sich in den Briefen spiegelt, zu geben, ohne den Rahmen eines Druckbandes zu sprengen.

Hebräische Worte, im Original in hebräischer Schrift, sind in sephardischer Aussprache (mit Ausnahme der aschkenasisch ausgesprochenen volkstümlichen Redensarten) transkribiert worden; die Übersetzung erscheint in Klammern<sup>4</sup>. In den Geigerschen Abschriften erscheint die Orthographie modernisiert; der vorliegende Band folgt dieser Vorlage. In den in Zunzschen Originalen zugänglichen Briefen und Tagebuch-Eintragungen ist die ursprüngliche Orthographie selbstverständlich beibehalten worden.

In der Einleitung soll der Versuch gemacht werden, eine Übersicht der wichtigsten Schriften von Leopold Zunz zu geben; sein wissenschaftliches Werk auf dem Gebiete der hebräischen Literatur ist die zuverlässigste Einführung in die geistige Welt dieses Juden und Europäers. Nur ganz kurz sollen die notwendigsten Lebensdaten berichtet werden.

In den Anmerkungen sind die zum Verständnis der Briefe erforderlichen biographischen, literarischen und zeitgeschichtlichen Tatbestände verzeichnet. Aus dem „Buch Zunz“ sind die vom Meister sorgfältig aufgeführten Daten zitiert; auch die Briefe von Beer an Zunz („Zunz-Archiv“) und die der Ehrenbergs an Zunz („Franz-Rosenzweig-Archiv“) wurden zum Vergleich herangezogen und

---

<sup>4</sup> Die Übersetzung häufiger vorkommender Ausdrücke sei nur an dieser Stelle gegeben: Der jüdische Kalender: Schabbat (Sabbath); Jom Tov (Feiertag); Chanukah (Lichterfest); Hoschana Rabba (7. Tag Sukkot); Jom Kippur, Jom Kippurim, Jom ha-Kippurim (Versöhnungstag); Lag ba-Omer (Halbfeiertag zwischen Pessach und Schawuot); Pessach (Passah, Feier des Auszugs aus Ägypten); Purim (Losefest); Rosch ha-Schanah (Neujahrstag); Schawuot (Wochenfest); Schemini Azeret (8. Tag Sukkot); Simchat Torah (Torahfreudenfest); Sukkot (Hüttenfest); Tischa be-Av (9. Av, Gedächtnis der Tempelzerstörung). Die Monatsnamen: Siwan (Mai-Juni); Av, Ab (Juli-August); Adar (Februar-März).

Sonstiges: Bar Mizwah (Konfirmation); Kezinim (Reiche, Prominente); Machsor (Plural Machsorim: Festgebetbuch); Masal Tov (Glückwunsch); Maschiach (Messias); Pijut (auch Piut; Plural Pijutim, Piutim: liturgisches Gedicht, synagogale Poesie); Rosche (Plural Reschaim, Reschoim: Antisemit); Risches (Antisemitismus); Selichah (Plural Selichot, Selichos: Bußgebet, Bußgebetbuch).

leisteten gute Dienste. Auf den Brief-Band „Leopold and Adelheid Zunz“ wird des öfteren verwiesen.

Die seltene Photographie des fünfzigjährigen Zunz hat der Herausgeber in einer handschriftlichen, anonymen, im Zunz-Archiv aufbewahrten Lebensbeschreibung gefunden; die Photographie von S. M. Ehrenberg verdankt er Herrn Prof. Victor Ehrenberg, London.

Zum Schluß möchte der Herausgeber die Hilfsbereitschaft des Leo Baeck Instituts in New York und seines Generalsekretärs, Dr. Max Kreutzberger, der Jewish National and University Library in Jerusalem und ihres Direktors, Dr. Curt Worman, der die Erlaubnis erteilt hat, das Archivmaterial zu veröffentlichen, und die Förderung, die der Herausgeber als Fellow der Guggenheim Foundation im Jahre 1959–1960 erfahren hat, in aufrichtiger Dankbarkeit hervorheben.

Frau Ruth Alexander sei für ihre Hilfe bei der Herstellung des Manuskripts, ihr und Fräulein Irmgard Foerg für den Beistand beim Korrekturlesen herzlich gedankt.

Mit dieser Veröffentlichung des Leo Baeck Instituts kommt somit ein vor fast fünfzig Jahren unternommenes Projekt zum Abschluß.

Nahum N. Glatzer

Brandeis University  
Waltham, Mass.  
Januar 1964

## INHALT

Vorwort . . . . .	V
Abkürzungen . . . . .	XIV
Einleitung: Das Werk von Leopold Zunz . . . . .	3
Die Briefe:	
I. Studienjahre und frühes Wirken (1815–1824) . . . . .	75
II. „Kein Samenkorn geht verloren“ (1824–1835) . . . . .	133
III. „Es geht langsam in der Welt“ (1835–1847) . . . . .	180
IV. Im Kampf um Freiheit (1848–1850) . . . . .	256
V. „Wir leben in Schlaf-Dezennien“ (1850–1858) . . . . .	319
VI. Die Neue Ära. Politische und gelehrte Tätigkeit (1858–1874) . . . . .	393
VII. Das nahe Ende (1874–1881) . . . . .	461
Anhang	
Biographische und bibliographische Daten . . . . .	473
Die Briefempfänger . . . . .	482
Register . . . . .	483

## VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

Zunz: Schriftprobe . . . . .	nach Seite 88
S. M. Ehrenberg . . . . .	nach Seite 224
Zunz, der Fünfzigjährige . . . . .	nach Seite 232
Zunz: Nach einer Photographie von H. Baudouin gestochen . . . . .	nach Seite 368



## ABKÜRZUNGEN

AZJ	=	Allgemeine Zeitung des Judentums
Br.	=	Brief (in diesem Bande)
GL	=	Zur Geschichte und Literatur (Zunz)
GS	=	Gesammelte Schriften (Zunz)
GV	=	Die gottesdienstlichen Vorträge der Juden (Zunz)
JJGL	=	Jahrbuch für jüdische Geschichte und Literatur
JZWL	=	Jüdische Zeitschrift für Wissenschaft und Leben
LAZ	=	Leopold and Adelheid Zunz: An Account in Letters (N. N. Glatzer), London 1958
LSP	=	Literaturgeschichte der synagogalen Poesie (Zunz)
Maybaum	=	Aus dem Leben von L. Zunz; 12. Bericht über die Lehr- anstalt für die Wissenschaft des Judentums in Berlin, 1894
MGWJ	=	Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Juden- tums
PhE	=	Philipp Ehrenberg
SME	=	Samuel Meyer Ehrenberg
SPM	=	Synagogale Poesie des Mittelalters (Zunz)
WZJT	=	Wissenschaftliche Zeitschrift für jüdische Theologie
Z.	=	Zunz
ZDMG	=	Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft
ZGJD	=	Zeitschrift für die Geschichte der Juden in Deutschland



## EINLEITUNG



## DAS WERK VON L. ZUNZ

Wohl keiner der repräsentativen Juden der ersten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts erlebte die Begegnung des jüdischen Erbes und des europäischen Bewußtseins mit gleichem Ernst und gleicher Schärfe wie Leopold Zunz. Die Vertreter überkommener jüdischer Lehre und Lebensgestaltung – die orthodoxen Rabbiner und Leiter der Talmudschulen – lebten in einer geschlossenen Glaubenswelt und konnten sich dem Anspruch Europas entziehen. Aufgeklärte Juden wie David Friedländer und Israel Jacobson waren nicht mehr von klassischen jüdischen Schriften bestimmt; sie fühlten nicht mehr das Bindende dieser Überlieferung und konnten darum dem neuen Europa innerlich frei begegnen.

Zunz's geistige Stellung ist von einem intensiven Interesse am Judentum und gleichzeitig von einem Bewußtsein der Verpflichtung Europas gegenüber bestimmt. Er wollte das Judentum seiner Zeit mit der Idee des neuen Europa, dem Geiste der Rationalität, der modernen, objektiven Forschung durchdringen, und Europa, die neue Gemeinschaft politisch und kulturell freier Menschen, mit dem Judentum als einem legitimen Mitglied dieser Gemeinschaft konfrontieren. Die „Wissenschaft des Judentums“, die kritische Prüfung und historische Darstellung jüdischen Schrifttums aller Zeiten, war für ihn das Mittel, beiden Zielen, die für ihn in Wahrheit eins waren, gerecht zu werden.

Europa, ein Begriff, der vom 17. und 18. Jahrhundert an die historische Realität der Kirche immer mehr zu ersetzen begann, umfaßte, in Zunz's Sicht, auch das Beste, was das Judentum im Westen zur Kultur der Menschheit beitragen konnte. Um diesen Gedanken

sichtbar machen zu können, mußte Zunz dem entkirchlichten Europa ein religiös entschränktes, auf sein Schrifttum reduziertes Judentum entsprechen lassen. Das Widerspruchsvolle dieser Position ist offensichtlich; ein neues Europa existierte wohl, aber meist nur im Verein mit neuen Formen des Christentums. Im jüdischen Bereich waren die Verhältnisse noch komplizierter. Zunz's Idee einer Versöhnung vom Judentum, volkhaft und wissenschaftlich definiert, und Europa, war darum ein Versuch von tragischen Ausmaßen.

Die Kenntnis und die Erfahrung des Judentums erwarb sich der in Detmold (Lippe) am 10. August 1794 geborene Leopold Zunz zuerst im Hause seines Vaters Menahem, dann nach dessen frühem Tode, in der Samsonschen Freischule in Wolfenbüttel, wohin er im Juli 1803 gebracht wurde. Das Talmudstudium stand im Mittelpunkt des Unterrichts; aber die mittelmäßigen, altmodischen Lehrer waren nicht imstande, mehr als ein oberflächliches Verständnis dieses Schrifttums zu vermitteln. Im Jahre 1807 wurde ein fortschrittliches, vielseitiges Lehrprogramm von Samuel Meir Ehrenberg, dem neuen Leiter („Inspektor“), eingeführt; durch Ehrenberg wurde Zunz und sein Mitschüler, der spätere jüdische Historiker I. M. Jost, mit den Grundlagen deutscher Kultur vertraut. Wesentlich für Zunz's jüdische Bildung war sein Selbststudium des frühen hebräischen Geschichtswerks „Josippon“, der historischen Schrift „Zemach David“ von David Ganz und des großen bibliographischen Werks „Bibliotheca Hebraea“ des christlichen Hebraisten Johann Christoph Wolf. Diese Werke und nicht der Talmud erweckten in Zunz ein liebevolles Interesse am hebräischen Schrifttum.

Europäisch-wissenschaftliche Bildung erwarb sich Zunz an der von Wilhelm von Humboldt begründeten und von Friedrich Schleiermacher geleiteten Universität Berlin. Hier hörte Zunz (1815 bis 1819) den großen Altertumsforscher Friedrich August Wolf und dessen Schüler August Boeckh, den Rechtshistoriker Friedrich Karl von Savigny, den Alttestamentler W. M. L. de Wette und andere. Nicht nur historische und philologische Kenntnisse und wissenschaftliche Methodik eignete sich Zunz an, sondern vor allem die Einsicht,

daß Geschichte der Vergangenheit der Schlüssel zur Gegenwart ist; daß die Geschichte die Kontinuität der menschlichen Geistestätigkeit bekundet; daß sie das innere Prinzip lehrt, das der Fülle der Einzelercheinungen organisches Leben und sinnvolle Ordnung verleiht.

Im Januar 1821 promovierte Zunz in Halle mit einer Dissertation „De Schemtob Palkira“<sup>1</sup>. Seine literarische Tätigkeit begann geraume Zeit vor dem Abschluß der Universitätsstudien. Er handelte entsprechend dem Aphorismus, den er Ende 1817 oder Anfang 1818 niederschrieb: „Besorge früh die Materialien, dann magst du dich lange besinnen, wie du bauen willst. Gott erschuf Himmel und Erde zuerst und formte ganz zuletzt den Menschen“<sup>2</sup>. Ende 1817 hatte er eine genügend weite Übersicht über die verschiedenen Bezirke jüdischen Schrifttums gewonnen, um seine erste, grundlegende Arbeit niederschreiben zu können. Sie erschien 1818 unter dem Titel „Etwas über die rabbinische Literatur“<sup>3</sup>. In späteren Jahren sah Zunz sein Leben „eigentlich erst in den Jahren 1818 und 1819“ anheben<sup>4</sup>.

*„Etwas über die rabbinische Literatur“*

Die Schrift ist der erste neuzeitliche Versuch, das gesamte, weitverzweigte nachbiblische jüdische Schrifttum zu überblicken, es nach seinen Inhalten und Richtungen zu ordnen und einer erneuten geistesgeschichtlichen Würdigung zugänglich zu machen. In dieser Arbeit war Zunz von drei Gesichtspunkten geleitet, auf die er entscheidenden Nachdruck legte. Der erste: Die jüdische Literatur ist nicht auf die sogenannte rabbinische beschränkt, sondern umfaßt alle Zweige menschlichen Wirkens und Denkens. Der zweite: Die Erforschung dieser Literatur ist nicht nur von innerjüdischem Interesse; jüdische

<sup>1</sup> Eine von Z. besorgte Abschrift der Dissertation ist im Zunz-Archiv erhalten.

<sup>2</sup> Zitiert von L. Geiger in: Aus L. Zunz' Nachlaß. ZGJD V, 1892, S. 227 f.

<sup>3</sup> Berlin. In der Maurerschen Buchhandlung. Ein zum Teil revidierter Text erschien in GS I, 1–59.

<sup>4</sup> Z. an D. Kaufmann, 21. Juli 1875. JJGL V, 1902, S. 171. Aber schon im November 1823 bezeichnete er seine Schrift als „unreife Jugendarbeit“ (Br. 33).

Wissenschaft ist ein Teil der Wissenschaft überhaupt. Der dritte: Das jüdische Schrifttum ist abgeschlossen, und darum hat sein wissenschaftliches Studium keine „Störung“ zu befürchten, die von einer lebendigen Weiterentwicklung herkommen könnte.

Zum ersten Gesichtspunkt: Die Bibel, Überreste des Schrifttums der alten Hebräer, ist in ihrer Wirksamkeit nicht auf das jüdische Volk beschränkt; sie wurde „das Fundament der christlichen Staaten“ (S. 1). Für die an die Bibel anknüpfende rabbinische Literatur schlägt Zunz, um ihre Reichweite anzudeuten, die Bezeichnung „neuhebräische“ oder einfach „jüdische“ Literatur vor. Den größten Teil seiner Abhandlung widmet Zunz der Aufzählung der in diesem Schrifttum vertretenen Gebiete und dem Hinweis auf den Stand ihrer Erforschung. Zu Beginn wird festgestellt, daß „die Juden ihr ganzes System der Theologie nie vollkommen und klar aufgebaut haben“ (S. 8). Auch jüdische Mythologie und Dogmatologie sind nur spärlich behandelt worden, obwohl man, der christlichen Parallelen wegen, ein größeres Interesse vermuten würde. Es wäre darum an der Zeit, eine Geschichte des Synagogenritus aus den Quellen zu bearbeiten. (Diesem Gebiet wandte sich später Zunz selbst zu.) Das Feld der Gesetzgebung und Jurisprudenz wurde von Juden reich bestellt; es harret der modernen wissenschaftlichen Bearbeiter. Der Umstand, daß Juden in einer Periode der Unterdrückung soviel Sorgfalt aufs Studium von Staatsverfassungen gewandt haben, macht dieses Gebiet besonders interessant (S. 9). Ein Anfang sollte mit einer Untersuchung der juristischen Terminologie im Vergleich mit der entsprechenden römischen und hellenischen gemacht werden. Jüdische Ethik sollte „als Quelle sowohl des religiösen als des juristischen Prinzips“ behandelt werden (S. 10), wobei die reiche Literatur vom Talmud an, über die mittelalterlichen Denker, Moralisten, Mystiker, bis Manasse ben Israel und Moses Mendelssohn zu berücksichtigen wäre.

Damit wendet sich Zunz vom Juden als Menschen dem Juden als „Erdbewohner“ zu. Mathematik, Geographie und Astronomie sind in vielen jüdischen Schriften vertreten, von den älteren Spuren im

Talmud bis zum Versuch eines gewissen Eljakim in London (1794), Newton zu widerlegen. Achtzig Werke, sagt Zunz, enthalten Fragmente von astronomischem Interesse, und dies aus der Zeit vor 1100; mit dieser Periode setzt die eigentliche Literatur auf diesem Gebiete ein (S. 11). Astrologie dürfte übersehen werden, aber Chronologie sei wichtig. Reisebeschreibungen und geographische Werke ragen nicht besonders hervor, aber auch in ihnen ist berücksichtigungswertes Material geborgen. Der naturkundliche und medizinische Bestand in den hebräischen Werken ist noch nicht geprüft worden und harret des wissenschaftlichen Bearbeiters. Das gleiche gilt von der Technologie und Gewerbekunde, von Erfindungen, von Industrie und Handel. Buchdruckerkunst unter den Juden ist noch nicht untersucht worden; Werke über Musik sind größtenteils noch ungedruckt (S. 15).

Zur jüdischen Geschichte sind zwar in der Neuzeit etliche Arbeiten erschienen (Zunz nennt Basnage, Ludwig Holberg und Humphrey Prideaux), aber „die größtenteils schon ausgeschöpften Schriften“ sind nicht zureichend (S. 16); indirekte Quellen müssen herangezogen werden, um dem unendlich weiten und vielschichtigen Gebiet Rechnung zu tragen.

Unerforscht ist auch die hebräische Sprache, die all diese Schätze birgt, noch nicht behandelt ist die Poesie, „der Beginn aller Sprachbildung“ (S. 17); die hebräische Dichtung, die mittelalterliche und die moderne, die liturgische und die weltliche, liegt in Handschriften verborgen, der Welt unbekannt. Die Kunst des Stils, in Poesie und Prosa und ihre Erscheinungsformen in alter und neuer Zeit – Zunz führt einige führende hebräische Schriftsteller der letzten Zeit an (S. 18) – müßte wissenschaftlich untersucht werden. Eine aramäische Sprachlehre, eine Geschichte der hebräischen Sprache von der Mischnah bis zur Neuzeit, ein Lexikon, ein etymologisches Werk existiert nicht. Philologische Beiträge von Juden in den letzten Jahrhunderten werden von Gesenius verschwiegen (S. 19). Noch fehlen Kataloge von privaten und staatlichen Bibliotheken, es fehlt eine Geschichte der Handschriften – Rüstzeuge, die eine kritische Bearbeitung der vorhandenen Werke ermöglichen würden. Die neueren Editionen des

Talmud sind verstümmelt; für eine korrekte Ausgabe müßte Handschriftenmaterial verwendet werden.

Die alles umfassende Aufgabe heißt, die „nötige vollständige Ordnung in der hebräischen Literatur zu gewinnen“<sup>5</sup>. Wenn dies einmal geschehen wäre, so dachte Zunz, dann würden die Gelehrten und jeder wohlmeinende Betrachter einsehen, daß das Judentum der nachbiblischen Zeit keinesfalls einseitig und auf ein einziges Fach, die Erörterung der Schrift und des Gesetzes beschränkt war, sondern fast alle Gebiete menschlichen Denkens und Treibens umfaßte. Daraus folgt, daß das Judentum, von den literarischen Urkunden her zu urteilen, ein hohes Maß der ihm so oft abgesprochenen Normalität aufweist, und daß die jüdische Gemeinschaft anderen Gemeinschaften der Vergangenheit gleichzustellen ist.

Zum zweiten Gesichtspunkt: Jedes historische Datum, das die Wissenschaft ermittelt, ist, sagt Zunz, „ein Beitrag zur Kenntnis des Menschen, welche Kenntnis allein der würdigste Endzweck ist“. Wissenschaft allein ist „über alle Erden-Kleinlichkeit“ erhaben; sie ist es, die „Länder und Nationen überlebt“ (S. 27). Nur in „dieser höheren Ansicht“ kann z. B. die Geschichte der jüdischen Philosophie gültig dargestellt werden. Der Einfluß der arabischen Philosophie, des grammatischen und astronomischen Studiums, der Scholastik, der Toleranzideen, muß in der Darstellung des jüdischen Denkens berücksichtigt werden; in dieser Sicht wird die „parallele umfassende Ausbildung der Erde“, wie Zunz sie nennt, zum Ausdruck kommen. Erst in solchen „höchsten Beziehungen“ und Wechselwirkungen erscheint die Wissenschaft in ihrer „ehrwürdigen Größe“: das Einzelne tritt aus seiner Vereinzelung heraus und wird ein „integrierender Teil der geistigen Schöpfung“. Daß die Wissenschaft in Sondergebiete zerfällt, darf uns nicht von der Erkenntnis abbringen, daß es die Wissenschaft des ganzen Menschen ist, „der nimmer ausruhen darf in seinem Gange aufwärts“. Die Hinführung des besonderen zum Allgemeingültigen ist darum im Sinne echten Fortschritts; so ist der jüdi-

<sup>5</sup> S. 22. Das literarhistorische Lexikon *Schem ha-Gedolim* von *Ch. J. D. Asulai* (Livorno 1774–1801) ist dabei nicht in Betracht gezogen.

sche Messias von dem Messias verdrängt worden, „der der ganzen Welt Heil und Glückseligkeit bringen soll“, und der ist ja „das verkörperte Dogma der Wünsche jedes redlichen Menschen“. Zur Bekräftigung seines Gedankenganges zitiert Zunz Henry Home, der in seinem Werk „Elements of Criticism“ von den Wissenschaften sagt, sie seien „unbeschränkt, und unser Trieb nach Erkenntnis“ hätte „ein weites Feld von Befriedigungen“.

Um diese Weite, um dieses Umfassende ist es Zunz zu tun; mit dieser neuen Einstellung wendet sich Zunz nicht so sehr an die Gelehrten seiner jüdischen Gemeinschaft, die in verschiedenen Graden an die ererbten Geistesrichtungen gebunden waren, sondern eben zu „den feiner Fühlenden, zu den Edlen der Völker“ (S. 28). Von dieser Seite her erwartet Zunz Hilfe für die Überwindung des „einheimischen Fanatismus“, die Gleichgültigkeit gegen die Gelehrsamkeit überhaupt und die rabbinische Literatur im besonderen und für die Überwindung der Parteilichkeit christlicher Forscher in der jüngsten Vergangenheit. Aber „Dank Dir, Gott der Ewigkeit, solche Zeiten sind vorüber. Ebenso kühne als biedere Federn verbreiten jetzt wahre Volksaufklärung, und noch größere Regenten leihen ihre Würde den Federn und ihre Macht“ (S. 24).

Zum dritten Gesichtspunkt: Zunz's Interesse an der neuhebräischen oder rabbinischen Literatur ist fast ausschließlich gelehrter Art; sie ist „Gegenstand der Forschung, ohne uns darum zu kümmern, ob ihr sämtlicher Inhalt auch Norm für unser eigenes Urtheilen sein soll oder kann“ (S. 5). Denn als lebendiges, auf das Leben und seine Gestaltung bezogenes Schrifttum trat es zurück „in dem Maße, als die europäische Literatur sich hob und ihr die Juden sich anzuschließen anfangen“. In den Erscheinungen des hebräischen Schrifttums der letzten fünfzig Jahre – Zunz denkt an die frühe Haskalah – sieht er eine bloße Anlehnung an die sprachliche Form der klassischen Vergangenheit; die in der Haskalah vertretenen Ideen aber bereiten eine Zeit vor, „wo die rabbinische Literatur zu leben aufgehört haben wird“. Der deutsche Jude „unserer Zeit“, der „mit größtem Ernst“ deutsche Bildung annimmt, sieht „die neuhebräische Literatur

zu Grabe tragen“. Jetzt, da „keine neue Erscheinung von Wichtigkeit so leicht unsere Übersicht stören möchte“, ist die Stunde reif für eine wissenschaftliche Betrachtung dieses Schrifttums. Dazu kommt noch der Umstand, daß die Quellenwerke „noch nicht so schwer zu haben sind, als sie es vielleicht Anno 1919 sein werden“.

So hat Zunz die nachbiblische hebräische Literatur einerseits von der Beschränkung auf bestimmte zentrale Themen, andererseits aus ihrer Isolierung von der Weltliteratur befreit und sich selbst als Wissenschaftler von der Verpflichtung, einem lebendigen Interesse am Inhalt dieser Schriften zu dienen. Trotzdem ist diese Wissenschaft nicht völlig zweckfreier Erkenntnis geweiht: „die komplizierte Frage nach dem Schicksal der Juden“ der Gegenwart kann nicht einseitig „juristisch, theologisch, ökonomisch“ beantwortet werden; erforderlich ist die Einsicht in den Geist des Juden (S. 4). Um bürgerliche „Verbesserungen“ und religiöse Neuerungen wirkungsvoll planen zu können, muß „zum Studium des Volkes und seiner Geschichte“, der politischen und der moralischen, geschritten werden (S. 5)<sup>6</sup>.

In der Pflege jüdischer Wissenschaft sieht Zunz keine neue Erscheinung, sondern eine Erneuerung früherer Bemühung. In der Renaissance und im Jahrhundert der Reformation erwachte (im Zusammenhang mit klassischer Bildung und im Anschluß an das Studium der Bibel) ein Interesse an der „rabbinischen Weisheit“ (S. 4). Da Zunz keine deutliche Scheidelinie zog zwischen nichtjüdischer und jüdischer Beschäftigung mit hebräischer Literatur, konnte er die von ihm geplante Wissenschaft des Judentums als Wiederaufnahme früherer – nichtjüdischer – Forschung ansehen.

Dieser Feststellung ist eine andere zur Seite zu stellen. Um einem möglichen Mißverständnis vorzubeugen, mußte Zunz sein Programm gegen das Geistesgebiet abgrenzen, das zu seiner Zeit sehr lebendig war: das Talmudstudium und die Pflege der im eigentlichen

<sup>6</sup> In einem Briefe an SME vom 17. Februar 1820 (Br. 16) schrieb Z., er arbeite an einer „gänzlich umgearbeiteten Ausgabe“ seiner Schrift. Das im Zunz-Archiv bewahrte Handexemplar, das die Revisionen enthält, zeigt vornehmlich literarische Zusätze und Korrekturen; an der Gedankenführung hat Z. nichts geändert.

## DIE BRIEFEMPFÄNGER

(Die Zahlen bezeichnen die Briefnummern)

- S. M. EHRENBERG: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.  
10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19.  
20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29.  
30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39.  
40. 41. 42. 43. 44. 47. 48. 50. 52. 55.  
56. 59. 61. 62. 64. 66. 70. 74. 75. 79.  
81. 83. 85. 93. 97. 105. 106. 108.  
110. 112. 113. 114. 116. 117. 118.  
119. 120. 124. 126. 128. 129. 132.  
133. 135. 136. 140. 143. 151. 165.  
168. 170. 172. 176. 179. 181. 185.  
188. 192. 199. 201. 204. 208. 210.  
215. 218. 220. 222. 226. 227. 229.  
233. 238. 241. 243. 246. 250. 252.  
257
- Anschrift an MORITZ EHRENBERG: 7  
Anschrift an Frau (S. M.) EHRENBERG: 8  
PHILIPP EHRENBERG: 67. 68. 71. 72. 76.  
77. 80. 82. 84. 86. 88. 91. 92. 94. 99.  
102. 107. 123. 125. 130. 131. 133.  
134. 137. 138. 139. 141. 142. 152.  
154. 155. 157. 158. 160. 163. 166.  
167. 169. 180. 182. 207. 211. 248.  
255. 260. 262. 264. 274. 276. 277.  
278. 281. 282. 289. 302. 303. 309.  
312. 315. 325. 326. 336. 342. 343.  
347. 367. 373. 376. 390.
- PHILIPP und JULIE EHRENBERG: 162.  
170. 171. 173. 174. 175. 177. 183.  
184. 187. 189. 190. 191. 193. 195. 196.  
197. 200. 202. 205. 209. 214. 216.  
219. 221. 224. 225. 228. 230. 231.  
234. 236. 239. 242. 244. 247. 253.  
258. 261. 267. 269. 272. 279. 284.  
286. 287. 290. 291. 295. 297. 298.  
300. 305. 308. 311. 320. 321. 323.  
324. 328. 329. 331. 332. 334. 335.  
337. 338. 340. 345. 348. 349. 350.  
351. 352. 353. 354. 355. 356. 357.  
358. 359. 360. 361. 362. 363. 364.  
365. 366. 368. 369. 370. 371. 380.
- MEIER ISLER: 45. 46. 49. 51. 53. 54. 57.  
58. 60. 65. 69. 73. 78. 89. 95. 96.  
100. 103. 104. 111. 145. 147. 156.  
161. 316. 317. 339. 378. 382. 384.  
385. 387. 388. 391. 392
- Die ISLERS: 374. 381
- BERNHARD BEER: 63. 87. 90. 98. 101.  
109. 115. 121. 122. 127. 144. 146.  
148. 149. 150. 153. 159. 164. 178.  
186. 194. 198. 203. 206. 213. 217.  
223. 232. 235. 237. 240. 245. 249.  
251. 254. 256. 259. 263. 266. 268.  
270. 280. 283. 296. 299. 304. 310.  
313. 318
- BERTHA BEER: 322
- GERSON WOLF: 265. 288. 301. 314.  
319. 322 a 327 a. 330. 333. 341. 344.  
346. 372. 375. 377. 379. 386. 389.
- MORITZ KIRSCHSTEIN: 271. 273. 275.  
285. 292. 293. 294. 306. 307.
- MORITZ LAZARUS und Frau: 307 a. 327.  
338 a
- ROSA ZUNZ: 212. 383
- Anschrift von Adelheid Zunz an MEIER  
ISLER: 51. 73
- Anschrift von Adelheid Zunz an S. M.  
EHRENBERG: 243
- Anschrift von Adelheid Zunz an PHI-  
LIPP und JULIE EHRENBERG: 171.  
200. 202. 258. 331. 337. 349. 350.

## REGISTER

(Die Zahlen bezeichnen die Briefnummern; \* bezieht sich auf die Anmerkungen zu einem gegebenen Briefe. L. Z.: Leopold Zunz)

- Abendpost 208, 211  
Abraham ibn Daud 249 \*  
Abraham ibn Esra 206 \*  
Abulafia, Abraham 35  
Achselfeld (Köln) 362 \*  
Acosta, Uriel 149  
Adelheid Zunz. Ein Angedenken für  
Freunde 379  
Adler, Abraham und Samuel 147  
Akedat Jizchak (Arama) 206  
Akiba, Rabbi 146, 153  
Alfassi 307  
Allgemeine Kirchenzeitung 92  
Allgemeine Zeitung des Judentums  
(Philippson) 69 \*, 90, 92, 107, 119,  
122, 146, 148, 163 207, 254, 262,  
275, 291, 305, 350  
Der alte Freimütige (Merkel) 5  
Altenstein, zum 25, 37 \*  
Altona 1  
Amari, Michele 331, 332 \*, 334  
Amerika 64, 228, 321  
Amerika (Zeitschrift) 17  
Ancillon, I. P. I. 49  
Andrews, Thomas 274 \*  
Antisemitismus 4, 15, 54, 61, 90, 95,  
99, 170, 172, 191, 371  
Anton, Karl Gottlieb 126  
Araber 365  
Arago, François 269  
Arama, Isaak 206 \*  
Arba Kanfot 295  
Archives Israélites 116, 123  
Ari Nohem (Leon da Modena) 109  
Aristoteles 229, 265, 346, 357  
Arnim-Boitzenburg, Graf Heinrich v.  
152, 171  
Ascher, Saul 10, 12  
Asher, Abraham 52, 64, 67, 109\*, 112,  
161, 164, 200  
Assing, Dr. 117 \*  
Assmann, Dr. 63 \*  
Aub, Josef 125 \*, 338 \*, 352 \*, 356  
Auerbach, Baruch 43, 87, 273  
Auerbach, Berthold 140, 305  
Auerbach Isaak Levin 6, 20 \*, 24, 28,  
29, 38 \*, 43 \*  
Auerswald, Alfred v. 152, 171  
Auerswald, Rudolf v. 176  
Augusta, Königin von Preußen 342  
Auguste Wilhelmine, Königin von  
Preußen 13  
Ayrst (Missionar) 67  
Bachja ibn Pakuda 281 \*  
La Balance (Börne) 68  
Bar Kochba 146  
Bartolucci, Giulio 50  
Bärwald, Dr. 323 \*  
Bassermann, Friedrich Daniel 187  
Batthyany 359  
Bauer, Bruno 175, 184 \*, 194, 227 \*  
Bauer, Edgar 184  
Becker, Hermann 216  
Becker, Nicolaus 116  
Becker, Wilhelm Adolf 238  
Beckerath, Hermann v. 175  
„Becks Repertorium“ 32  
Beer, Bernhard, 115 \*, 143, 153 \*, 265 \*,  
269, 286 \*, 294, 309, 322, 322 a, 336

- Beer, Bertha 322, 331 336  
 Beer, Jakob Herz 2, 33, 102 \*  
 Beer, Michael 16  
 Beer, Peter 2, 17, 34  
 Beethoven, L. van 269, 307  
 Behrendt 160  
 Beiträge zur Geschichte der Kabbala (Jellinek) 232  
 Belehrungen und Erbauungen (Plessner), 87  
 Bellermann, Johann Joachim 2  
 Benary, K. A. A., und F. S. F. 38 \*  
   64, 74 125 (?)  
 Ben Chananja 340, 341 \*, 350  
 Bendavid, Lazarus 2, 4, 5, 32, 33, 38 \*  
 Bennigsen, Rudolf v. 311  
 Benveniste, Joseph 254  
 Béranger, Pierre Jean de 269  
 Berlin 48, 58, 59, 64, 67, 69, 75, 77, 79, 94, 122, 143, 169, 170, 171, 175, 179, 183, 187, 192, 195, 197, 217, 218  
 Berliner Volkspartei 205, 207, 208  
 Bermann, Adelheid, s. Zunz, Adelheid  
 Bermann, Henriette 141  
 Bermann, J. (Onkel von Adelheid Z.) 268 \*  
 Bermann, Joseph (Bruder von Adelheid Z.) 171, 239, 253  
 Bermann, Joseph (Vetter von Adelheid Z.) 379  
 Bermann, Levi 27 \*  
 Bernays, Isaak 60  
 Berner 71 \*  
 Bernstein, A. 173 \*  
 Bertani, Agostino 331  
 Beruria (Mulder) 306  
 Bet ha-Ozar (S. D. Luzzatto) 198  
 Bethmann, Dr. (Wolfenbüttel) 331, 336  
 Bethmann-Hollweg, M. A. v. 324  
 Betrachtungen über den Gesetzentwurf usw. (B. Beer) 98  
 Beugnot, Arthur 36  
 Beyme, Karl Friedrich v. 4  
 Bibel, biblische Personen 61, 84, 87, 100, 151, 188, 250, 289, 307, 345, 358; s. auch Psalmen  
 Bibel (L. Z.) 81, 85, 89, 91, 92, 94, 95, 99, 107  
 Bibelkritisches (L. Z.) 384  
 La Bible (Cahen) 107  
 Bibliographie (Hoffmann) 316  
 Bibliotheca Hebraea 35, 36, 306  
 Bibliotheken 9, 25, 27, 35, 36, 39, 47, 48, 53, 54, 59, 61, 66, 68, 73, 79, 96, 98, 99, 109, 126, 130, 139, 144, 147, 156, 174, 198, 223, 236 \*, 256 \*, 262, 266, 274, 276, 284 \*, 285, 320 \*, 321, 328, 329, 330, 331, 334, 337, 338, 339, 387, 391  
 Biblisch-ästhetischer Wegweiser 32, 33  
 Biesenthal, Johann Heinrich 305  
 Bikkure ha-Ittim 48 \*  
 Biscioni, Anton Maria 36  
 Bismarck, Otto v. 332 \*, 340 \*, 343 \*, 346  
 Bleichröder, Gerson 253 \*, 340  
 Bleichröder, Samuel 132 \*  
 Blitz und Witzenhausen 84  
 Bloch, S. (Paris) 146, 274 \*, 276 \*  
 Bloch, Samson 58 \*  
 Blum, Robert 174 \*, 187, 191, 359  
 Boccaccio 254  
 Bock, Mose H., und Bocksche Schule 3  
 Bodelschwingh, Ernst v. 160, 171  
 Bodleiana 274, 276  
 Boeck, August 2, 4, 119, 214  
 Böhm, Dr. 349 \*  
 Bolivar, Simon 41  
 Bologna 305, 306  
 Börne, Ludwig 25, 51, 53, 68, 228, 229  
 Bornemann, F. W. L. 187  
 Bourbon, Haus, 186, 313  
 Brachmann, Luise 15  
 Brackenridge 17, 18, 19  
 Brandenburg, Friedrich Wilhelm v. 187, 196  
 Brandenburg 187, 188  
 Braunschweig 50 \*, 64  
 „Braunschweiger Nationalzeitung“ 61  
 Breslau 22, 24, 160, 187, 332  
 Breslauer Tempelverein 25 \*  
 Bresselau, M. I. 27, 78  
 Briefe, die neueste Literatur betreffend (Lessing) 300  
 Die Briefe aus Paris (Börne) 51, 53  
 Britisches Museum 161, 177 \*, 270, 272, 274 \*

- Brockhaus (Lexikon) 74, 136, 376, 384  
 Brüggemann, Geheimrat 158\*  
 Brüll, N. 344\*  
 Das Buch Daniel (Langerke) 77  
 Bucher, Lothar 343  
 Buckle, H. T. 349, 350  
 Büdinger, Moses 56  
 Budwig, Arnold 131\*  
 Budwig, Marcus 131, 137, 165  
 Bundestag, deutscher 14, 21, 204, 217,  
 245, 295, 358  
 Busch, Isidor 136\*  
 Büschenthal, L. M. 5, 6, 7, 10, 11, 12,  
 13, 14, 17  
 Büschenthals Nekrolog (L. Z.) 19  
 Buttmann, Philipp 4
- Caggiati, Prof. 331, 332\*  
 Cahen, Samuel 92, 107  
 Cambridge 387  
 Campenhausen, Ludolf 171, 175, 196  
 Canitz, K. E. W. v. 170\*  
 Canning, George 41  
 Carmoly, Eljakim 109, 288\*  
 Caro, David 58, 61, 65  
 Carolath, Prinz 71\*  
 Carow (Posen) 10  
 Carriere, M. 38\*  
 Caskel, s. Kaskell  
 Cassel 7, 9, 10, 69, 70, 73, 169, 170,  
 208  
 Cassel, Selig 195  
 Castro, David de 47  
 Castro, Rachel de 47\*  
 Catechismus (Kley) 6  
 Cavaignac, Louis, General 321  
 Chassidim 21, 92  
 Chiarini, Abbé Luigi 45, 47  
 China 308  
 Choreb (S. R. Hirsch) 89  
 Chorin, Aaron 24, 64, 125\*  
 Cohn, Albert 274\*, 276\*, 337, 338\*  
 Cohn, Dr. (Hamburg) 385  
 Cölln, Friedrich v. 16  
 Courier, P. L. 228  
 Crailsheim, Dr. (Frankfurt) 47, 48  
 Creizenach, Dr. Michael 35, 73  
 Creizenach, Theodor 127\*
- Crémieux, Adolphe 169, 371  
 Culturgeschichte (Jost) 160, 161
- Dahomey (Westafrika) 358  
 Damaskus 169  
 Damier, Lisette 32  
 Darmstadt 66, 70  
 De Hebraeorum litteris liquidis (L. Z.)  
 15, 19, 23  
 Delitzsch, Franz 71\*, 92, 148  
 del Medigo, Elias 35  
 Demokratische Partei 205  
 De ortu cabbalae (Tholuck) 99  
 Derby, Edward G. S. S. 274\*  
 Derenbourg, Joseph 274\*, 276\*  
 de Rossi, J. B. 36, 331  
 Deutsche Briefe (L. Z.) 349  
 Deutsche Nationalzeitung 61\*  
 Deutsche morgenländische Gesellschaft  
 213, 214, 217  
 Deutsche Volks- und Schulbibel (Sa-  
 lomon) 86  
 Deutscher Beobachter 3  
 Dewar be-Itto (A. Chorin) 24  
 de Wette, Wilhelm 2, 4, 5, 11, 12, 15,  
 18, 119  
 Die Dichter des alten Bundes (Ewald)  
 78  
 Diebitsch, General 47  
 Diesterweg 300\*  
 Diwre ha-Berit 24  
 Dorty, Max und Frau D. 306, 359  
 Dresden 3, 108, 143, 187, 194, 331, 339  
 Dresdener Abendzeitung 10\*  
 Dukes Leopold 100, 111, 144, 163, 198,  
 230, 379  
 Dwernicki, Joseph 46
- Ebert, Dr. F. A. 15, 33, 35, 36  
 Eckermann, J. P. 245  
 Edelman, Z. H. 223  
 Eger, Akiba 121\*  
 Eger (auch Egers), Sabel Levin 23, 32,  
 37, 48, 66, 107, 121\*  
 Ehrenberg, Amalie 137; s. auch Ro-  
 senzweig, Amalie  
 Ehrenberg, Gottlieb 362  
 Ehrenberg, Henriette 2, 5, 7, 30, 56,  
 62, 128

- Ehrenberg, Julie (Tochter von SME) 2, 4, 7, 8, 13, 106, 168 \*
- Ehrenberg, Julie (geb. Fischel) 166, 169, 260, 384, 390 \*
- Ehrenberg, Moritz 2, 4, 8, 79, 92, 197, 226, 362 \*, 363, 387
- Ehrenberg, Otto 205, 207, 209, 210, 214, 215, 219, 221, 230, 236, 248, 272, 348, 360, 380
- Ehrenberg, Philipp 2, 4, 7, 8, 35, 38 \*, 43, 47, 48, 49, 79, 97, 105, 126, 152 \*, 180 \*, 211 \*, 215, 227 \*, 238, 253 \*, 362 \*, 370 \*
- Ehrenberg Richard (Samuel) 290, 358, 360, 369, 370
- Ehrenberg, S. M. 156, 157, 166, 262, 336, 347, 357, 363, 364
- Ehrenberg, Seligmann 122
- Ehrenberg, Victor 230, 236, 248, 272, 340, 342, 358, 360, 363, 369, 370, 387, 390 \*
- S. Ehrenberg ... ein Denkmal (L. Z.) 258, 260, 262, 263, 276
- Ehrenberg-Familie 56 \*, 210, 272, 274, 336
- Eichhorn, Johann Albrecht 171, 281
- Eichhorn, Johann Gottfried 8 \*
- Einhorn, David 125 \*
- Eisenach 308
- Eisenmenger, Johann 50, 339
- Elias (Mendelssohn-Bartholdy) 241
- Elsass 109
- Elssler, Fanny 121
- Emanzipation 46, 47, 49, 50, 55, 72, 76, 84, 129, 158, 166, 167, 173; s. auch Gesetzgebung
- Emil, Prinz von Dänemark 22
- Emma von Roxburgh (Meyerbeer) 16
- Emunah Ramah (Abr. ibn Daud) 249
- Engelhardt, K. A. (R. Roos; Soor) 7
- England 88, 145, 147, 163, 164, 166, 168, 233, 274 \*, 281
- Enoch, Samuel 281 \*
- Entdecktes Judentum (Eisenmenger)
- Erbauungsanstalt (Leipzig) 20 \*
- Erech Millin (S. J. Rapoport) 233
- Erfurter Parlament 205, 209, 210, 211
- Erinnerungslied (L. Z.) 19
- Ermann 323 \*
- Ernst August von Hannover 94, 169, 170
- Ersch und Gruber, Encyclopädie 4, 36, 195, 220
- d'Ester 184
- Etwas über die rabbinische Literatur (L. Z.) 10, 11, 12, 13 \*, 15, 16, 18, 19, 20, 33, 55 \*, 132 \*
- Euchel, Isaak 5 \*
- Euer Verkehr (Julius v. Voss) 5
- Euler, Leonard 10
- Eunicke, Johanna 19
- Europa 172, 229, 256, 267, 304, 305, 349
- Der europäische Aufseher 23
- Evangelische Kirchenzeitung 173\*
- Ewald, H. G. A. 78, 94, 249, 253, 294, 316, 317, 321, 328, 359, 384
- Ewald, Johann Ludwig 3
- Der ewige Jude (Börne) 25
- Die ewige Lampe 178
- Eylert, R. Friedrich, Bischof 10, 11
- Fakultät, jüdische 94, 95, 96, 97, 100; s. auch Lehrstuhl für jüdische Theologie
- Farissol, Abraham 188
- Faust (Goethe) 331
- Ferdinand I. 84
- Die Feste des Herrn (Kley) 33
- Fichte, J. G. 318
- Fischel, D. G. 108, 143, 152 \*, 156, 166, 227, 268
- Fischel, Gustav 167, 174, 269, 282, 363
- Fischel, Julie 108 \*, 138 \*, 152, 160 \*; s. auch Ehrenberg, Julie
- Fischel, Pauline 182, 248
- Fischel, Sophie 167
- Fischhof, Prof. (Wien) 332 \*, 334
- Fleischer, Prof. H. L. 138, 214, 253
- Foley, Dr. 274 \*
- Formenlehre der chaldäischen Grammatik (Fürst) 77
- Fournier, Prof. 169
- Francolm, Isaak Ascher 19, 23
- Frank, Dr. 143, 243
- Frankel, Zacharias 47 \*, 98, 110, 120, 121, 123, 126, 131, 134 \*, 142 \*, 149, 194, 240, 263, 281, 287

- Fränkel, David, Redakteur 3, 10, 11  
 Fränkel, David, Oberrabbiner 27\*  
 Fränkel, Dr. 329\*  
 Fränkel, Hannchen 14  
 Fränkel, cand. rabbin. 119  
 Fraenkel (Hamburg-Altona) 1  
 Frankenheim, Dr. Moritz Ludwig 32, 39, 120  
 Frankfurt a. M. 127, 132, 138, 269, 331  
 Frankfurter, Naphtali 117  
 Frankreich 1, 61, 168, 169, 281, 343, 351, 367 368  
 Franz I. 16\*  
 Freiligrath, F. 340\*  
 Der Freimütige 10, 12, 18, 19  
 Freischule (Berlin) 38\*  
 Frensdorff, Salomon 110, 182\*  
 Freund, Wilhelm 129, 130, 134  
 Freyberg, Dr. 166  
 Freytag, Gustav 298  
 Friebe 114  
 Friedeberg, A. 276\*  
 Friedeberg, Heinrich 370\*  
 Friedeberg, W. 187  
 Friedländer, David 2, 5, 17, 19, 23, 24, 38\*, 39\*  
 Friedländer, Ludwig Hermann 14  
 Friedländer (?) 121  
 Friedrich, T. H. 5, 10, 12, 19  
 Friedrich der Große 39\*  
 Friedrich Wilhelm III. 10\*, 13\*, 15\*, 29\*  
 Friedrich Wilhelm IV. 114, 116\*, 151, 152, 170, 171, 172, 176, 178, 186, 187, 190, 191  
 Friedrich Wilhelm (Friedrich III.) 297\*  
 Friedrich Wilhelm von Hessen 169, 170  
 Fürst, Julius 77, 109\*, 150, 162, 165\*  
 Gagern, Freiherr v. 31, 32  
 Gans, Eduard 15\*, 16, 24, 26, 27, 31, 38, 39, 51, 71\*, 74, 370\*  
 Garibaldi 197\*, 305, 308, 311, 318, 323\*, 324, 328\*, 334 335, 361  
 Gauss, Karl Friedrich 9  
 Gaymüller 117  
 Gegenwart (K. Hirsch) 355  
 Geiger, Abraham 69, 71, 73, 79, 83, 88, 94\*, 100, 107, 120, 125, 134\*, 144, 146, 148, 223, 296, 338\*, 352\*, 366, 371\*, 377  
 Geiger, Ludwig 274\*, 316\*  
 Geist der Rabbiner (L. Z.) 19  
 Geist der pharisäischen Lehre (Creizenach) 35  
 Gemeindeschule, jüdische (Berlin) 38, 39, 40, 41, 43  
 Gemelli, Lyceumspräsident 331, 332\*  
 Genossenschaft für Reform 138\*  
 Gerlach, Ludwig v. 174\*, 254  
 Gerson (Berlin) 340\*  
 Gesammelte Schriften (L. Z.) 381, 382, 384  
 Geschichte ... aller ... Sekten der Juden (P. Beer) 17  
 Geschichte der Civilisation in England (Buckle) 349  
 Geschichte der Israeliten (I. M. Jost) 14, 24, 33, 166  
 Geschichte der Juden (Graetz) 248\*, 249\*, 329, 370\*  
 Geschichte der Juden in Sizilien (L. Z.) 167  
 Geschichte der Samsonschen Freischule (Ph. Ehrenberg) 131  
 Geschichte des ... Tempels in Hamburg (G. Salomon) 131  
 Geschichte der Verfolgung der Juden (Friedländer) 17  
 Gesellschaft zur Bekehrung der Juden 29  
 Gesellschaft der Freunde 16  
 Der Gesellschafter 10, 14, 19, 22, 45, 358  
 Gesenius, Wilhelm 23, 74\*, 214\*  
 Gesetzgebung über Juden 116, 118, 120, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 169  
 Ghetto 339  
 Gierke (Stettin) 176 187  
 Gikatila, Joseph ben Abraham 35  
 Gleim, W. L. 114  
 Glückstadt 161  
 Glümer, Claire v. 331  
 Goethe, J. W. v. 10, 16, 38, 245, 248, 289, 368\*  
 Goldenthal, Jakob 314  
 Goldsmid, Sir I. L. 274

- Gonzaga, Graf 331  
 Gortschakow, M. D., General 279  
 Gosche, Richard 366  
 Die gottesdienstlichen Vorträge der Juden (L. Z.) 47, 48, 50, 51, 52, 55, 57, 58, 60, 61, 65, 98, 102\*, 132, 314, 344  
 Göttinger gelehrte Anzeigen 384  
 Grabow, Wilhelm 187  
 Graetz, Heinrich 248, 249, 329, 370  
 Griechenland, Griechisch 68, 339, 365  
 Griepenkerl, R. 201\*  
 Grimm, Jacob 245  
 Grimm's Wörterbuch 236, 281  
 Gronow, Dr. 216\*  
 Gruson, J. Ph. 2  
 Gruß aus Berlin (Stieglitz) 100  
 Gubitz, F. W. 10  
 Guerrigieri, Marg 332\*  
 Gumpertz, Ruben Samuel 1, 2, 32, 71\*, 222, 223  
 Günzburg, Karl Siegfried 13, 14  
 Günzburg, Baron Horace 338  
 Gutachten über die Beschneidung (L. Z.) 132, 135  
 Gutzkow, Karl, und Familie 71\*, 117\*, 149, 153\*, 171, 194, 278  
 Gymnasium (Wolfenbüttel) 18
- Haarbleicher, M. 46\*, 78  
 Halachische Exegese (Hirschfeld) 124  
 Halle 24  
 Halle, Hale 5  
 Haller (Hamburg-Altona) 1  
 Hallesche Encyclopädie, s. Ersch und Gruber  
 Hamaggid 307, 333  
 Hamaskir (Steinschneider) 306, 309\*, 351, 377  
 Ha-Mewasser 333  
 Hamburg 1, 7, 10, 26, 27, 32, 46, 58, 59, 65, 73, 95, 117, 134, 229, 283, 284, 285, 387  
 Hamburger Tempel, Tempelverein 10\*, 20\*, 22, 24\*, 111, 117\*, 121, 131  
 Hameassef 262  
 Hanau 169, 325  
 Hannover 116, 129, 169, 170, 171, 173, 193
- Hansemann, David 176  
 Hanstein, Probst 19\*  
 Harassovitz, Dir. 187  
 Hardenberg, Karl August v. 4, 19  
 Hartmann, Anton Theodor 20, 31, 32, 33, 69, 76, 87  
 Hassenflug, Hans Daniel 208, 214, 279, 287  
 Haude und Spenersche Zeitung, s. Spenersche Zeitung  
 Hebrew Review 92  
 Hebräische Bibliographie, s. Hamaskir  
 Die hebr. Handschriften Italiens (L. Z.) 335, 336  
 Hegel, G. W. F. 51, 248, 350  
 Heilbut (Hamburg) 1  
 Heine, Heinrich 33\*, 38, 39\*, 47, 48, 51, 91\*, 225, 232, 273, 274\*, 276, 349, 372\*  
 Heine, Julius 117\*  
 Heine, Dr. Maximilian 38, 47, 48  
 Heine, Salomon 33  
 Heinemann, Jeremias 3, 4, 5, 10, 11, 14, 17, 18, 19, 25, 37\*, 38, 40, 41, 48, 100  
 Heinemann, Moses 48  
 Heinemann, Wolf 182\*  
 Heinroth, Dr. 2  
 Heinsius 16  
 Helfft, Ludwig 61  
 Hell, Theodor 10  
 Hellwitz, L. L. 14  
 Hengstenberg, E. W. 173  
 Henriquez, Amos 274\*  
 Henschel, Gebrüder 16  
 Herder, J. G. v. 73  
 Hermann und Dorothea (Goethe) 294  
 Hersch, J. M. 176  
 Herschell, Solomon 121\*  
 Hertz, Gustav 1, 3, 5  
 Hertz, Saisette 1\*, 3, 9, 10  
 Herzenspflichten (Bachja ibn Pakuda) 281  
 Herzfeld, Dr. Levi 107, 110, 122, 351  
 Hess, Michael 269\*  
 Heun, Karl 5  
 Heyman, Prof. 182, 272, 340  
 Den Hinterbliebenen etc. (L. Z.) 172

- Hirsch, Karl 355 \*  
 Hirsch, Meier 5  
 Hirsch, Samson Raphael 54, 89, 105, 246, 266  
 Hirschfeld, H. S. 124  
 Histoire des Vandales (L. Marcus) 349  
 Historisches Archiv 16  
 Hitzig, Kriminalrath 39  
 Höber, Frau 370 \*  
 Hochschule für die Wissenschaft des Judentums 307 a \*, 338 a \*, 340 \*, 366 \*  
 Hochstetter (Karlsruhe) 24  
 Hoffmann, E. T. A. 5  
 Hoffmann, Johann Gottfried 129  
 Holdheim, Samuel 110, 125 \*, 148, 262  
 Holst, Ludolf 25 \*  
 Horwitz, A. 209 \*  
 Hovers, F. K. 77  
 Hugo, Gustav 38  
 Hugo, Victor 229  
 Humboldt, Alexander v. und Wilhelm v. 4, 25, 88, 214, 254, 318  
 Hupfeld, Hermann 214  
  
 Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit (Herder) 73  
 Ideler, Christian Ludwig 4, 8  
 Illustrierter Israelitischer Volkskalender (Pascheles), 264  
 Imre Joscher (B. Beer) 63  
 Institut zur Förderung der isr. Literatur (Philippson) 274, 276, 304  
 Iphigenie (Gluck) 158  
 Isidor, Lazare 337  
 Isler, Amalie 57, 62, 63, 104  
 Isler, Emma 104, 374, 381, 385, 391  
 Isler, Henriette 1, 45 \*, 117, 199  
 Isler, Israel 45 \*, 57, 104, 117  
 Isler, Meier 38 \*, 48, 59, 89 \*, 117, 199, 214, 229, 315, 370, 374 \*, 387 \*  
 Isler, Sophie 339; s. auch Magnus, Sophie  
 Der Israelit des 19. Jahrhunderts (M. Hess) 136, 137, 149  
 Israelitische Annalen (Jost) 107  
 Israelitisches Predigt- und Schulmagazin (Philippson) 69, 73  
  
 Italien, 164, 166, 168, 169, 170, 173, 194, 248, 250, 308, 311, 315, 328, 332; s. auch Rom  
  
 Jacobson, Israel; Jacobsons Tempel, Schule 2, 6, 13 \*, 18 \*, 26 \*, 28, 29, 33, 38 \*, 107 \*, 122 \*  
 Jacobson, M. 114, 122 (?)  
 Jacoby, Joel 92, 332 \*  
 Jacoby, Johann 186, 191, 193, 205, 323 \*, 355 \*  
 Jaffe, Daniel 39  
 Jaffé, Prof. 350  
 Jahn, F. L. 4, 12  
 Jakobsohn, Isidor 92  
 Japhet's Lesebuch 249  
 Jean Paul 12, 329 \*, 363 \*  
 Jedidja (J. Heinemann) 5 \*, 11, 14, 19, 36 \*, 48 \*  
 Jehudah ha-Levi 343  
 Jellinek, Adolph 20 \*, 232, 235, 249, 266, 268, 274 \*, 292  
 Jeshurun (hebr.) 69  
 Jeschurun (J. I. Koback) 281  
 Jesod Olam (Isaak Israeli) 35  
 Jewish Chronicle (London) 198, 251, 275  
 Johann, Erzherzog 179, 196  
 Johlson, Joseph 95, 135  
 Johnson, Andrew 349  
 Jolowicz, Heimann 146  
 Joseph ben Eleasar 35  
 Josephus, Flavius 87, 241  
 Jost, I. M. 1, 3, 5, 10, 14, 16, 21, 24, 32, 33, 38 \*, 45 \*, 64, 77, 95, 107, 115 \*, 120, 130, 138 \*, 144, 160, 161, 166, 195, 209, 220, 274, 305  
 Jost, Joseph 3  
 Jost, Simon 4, 18  
 Journal Asiatique 33  
 Der Jude (Riesser) 51, 53, 54, 57 \*, 58, 59, 65, 77  
 Juden (S. Cassel) 195  
 Judentaufen in Osterreich (G. Wolf) 330, 333  
 Judenzeitung, s. Allgemeine Zeitung des Judentums  
 Jüdisch-theologische Fakultät 94 \*, 95 \*

- Jüdisch-theologisches Seminar (Breslau) 262, 265, 266, 289
- Jüdische Gemeinde, Berlin 185, 188, 190, 193, 194, 195, 197, 200, 201, 205, 206, 207, 209, 253, 262, 278, 281
- Jüdische Literatur (L. Z.) 74, 136
- Jüdische Literaturbriefe (B. Beer) 254
- Jüdische Zeitschrift für Wissenschaft und Leben (A. Geiger) 377
- Jüdisches Lehrerseminar (Berlin); s. Seminar, jüdisches
- Jugend Erholungen 15
- Jugendchriften (L. Z.) 19
- Les Juifs d'Occident (Beugnot) 36
- Jung, Georg 174\*, 180
- Das junge Palästina (Strodtmann) 372
- Kabbala 35, 224, 232, 234
- Kalender und Jahrbuch für Israeliten (Busch) 136
- Karbe, Vater 184
- Karl X. von Frankreich 197, 226
- Karo, Joseph 295\*
- Kaskell (Dresden) 14
- Kaufmann (Hamburg-Altona) 1
- Kayserling, Meyer 352
- Kerem Chemed 107, 130
- Kiesewetter, J. G. 4
- Der Kinderfreund 250
- Kinkel, Gottfried 211, 214, 216, 274\*, 309
- Kirchheim, Raphael 144\*
- Kirchmann, Julius v. 300
- Kirschstein, Dr. Moritz 271, 313, 340, 343, 369
- Kladderadatsch 178, 195, 208, 342\*
- Klagen eines Juden (Joel Jacoby) 92
- Klee, Abgeordneter 232
- Kleist-Retzow, H. H. v. 254, 371
- Kley, Dr. Eduard 3, 5, 11, 13\*, 14, 33, 46\*, 56, 73\*, 110, 117\*
- Klopstock, F. G. 19
- Klytemnestra (M. Beer), 16
- Knoblauch, Finanzrat 158\*
- Koback, J. J. 281\*
- Kolatschek 211
- Kolumbus (K. Werder) 286
- Königsberg 18, 19
- Kosch, Dr. (Berlin) 180, 365\*
- Kossuth, Ludwig 219, 242, 289
- Kotzebue, A. F. v. 5\*, 10, 13, 15\*
- Der Krakehler 178, 189
- Krausnick, H. W. 171
- Kreuzzeitung 191, 193, 235, 241, 254\*, 266, 320\*, 357
- Krimkrieg 260, 262, 276, 279; s. auch Napier, Charles
- Kritische Untersuchung über ... Chronik (Hovers), 77
- Krochmal, Nachman 136, 240
- Krug, W. T. 32
- Kühlwetter, Friedrich 176
- Kühne, Ludwig 171
- Kulturverein 116, 121, 122, 158\*
- Kuranda, Ignaz 173, 174
- Kurze Antworten auf Kultusfragen (L. Z.) 130
- Labiénus, de 345
- Laborde, Graf Leon de 123
- Ladenberg, Adelbert v. 184
- Landsberger, Julius 338\*
- Lamartine, A. de 211
- Landau, Moses Israel 17
- Landsberg Mayer 113, 340
- Landtag 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 164, 170, 172, 364
- Langbein, August Friedrich 15
- Langerke, C. v. 77
- Lasker, Eduard 370\*
- Lazarus, Moritz 281, 331, 332\*, 350
- Leben Abrahams (B. Beer) 304
- Das Leben der Seele (M. Lazarus) 281
- Lebrecht, Fürchtegott 38\*, 74, 113, 165, 166, 253\*, 262, 380\*
- Lehmann, Joseph 38\*, 47, 74, 116\*
- Lehranstalt für die Wissenschaft des Judentums, s. Hochschule für die Wissenschaft des Judentums
- Lehrstuhl für jüdische Theologie (und Geschichte) 115, 184, 200; s. auch Fakultät, jüdische
- Leipzig 20, 21, 22, 25, 108, 340
- Leipziger Conversationsblatt 45
- Leipziger Zeitung; Leipziger allgemeine Zeitung; Leipziger Literatur-Zeitung 22 32, 61, 130
- Leiste, Rektor 18, 35, 43, 184

- Lemm, F. W. 8  
 Lesegesellschaft (Frankfurt) 15 \*  
 Lessing, G. E. 16, 229, 254, 300, 357  
 Lessmann, Daniel 38, 64  
 Letteris, Max (Meir) 287, 307  
 Die Leuchte 7 \*, 10, 12, 19  
 Levy, Dr. (Bad Landeck) 332 \*  
 Levy, I. B. 328 \*  
 Levy, J. M. 274 \*  
 Lewandowski, Louis 343, 349, 350  
 Lichnowski, Fürst v. 158 \*  
 Liebermann, Joseph 226, 285, 381  
 Liebig, Karl 293, 306  
 Das Lied der Lieder: Vorwort (L. Z.)  
   67  
 Lilienthal, Dr. 116 \*  
 Limburg-Stirum, Graf 10 \*  
 Lincoln, Abraham 349, 358  
 Lind, Jenny 165  
 Lindau, Baruch 2  
 Lips, Alexander 15  
 List, J. A. 15 \*  
 Literaturgeschichte der synagogalen  
   Poesie (L. Z.) 317, 318, 324, 330, 334,  
   335, 339, 341–351  
 Das literarische Wochenblatt 15  
 Die Lokomotive 187  
 Loeben, Otto Graf v. 7  
 London 269, 270 \*, 272, 274  
 Londoner Atlas 277  
 Louis Napoleon, s. Napoleon III.  
 Löw, Leopold 340 \*  
 Löwe (Calbe) 323 \*, 336 \*  
 Löwe, Wilhelm 336  
 Löwenberg, Julius 38 \*  
 Lüdde (Wolfenbüttel) 71 \*  
 Ludwig I. von Bayern 151  
 Ludwig Philipp von Frankreich 168,  
   170, 171  
 Luzzatto, S. D. 163, 198, 242, 332  
  
 Maas, Gütchen 56 \*  
 Maas, Schemaja 56 \*  
 Macaulay, Thomas B. 269  
 Magnus, Meyer 340  
 Magnus, Sophie 374, 385; s. auch Isler,  
   Sophie  
 Maier, Joseph 125 \*  
 Maimonides, Moses 81, 295, 333  
  
 Mandelstamm, Leon 313, 343  
 Mankiewicz, Franziska 213, 251, 263,  
   265 \*, 266, 294, 330  
 Mannheimer, Isaak Noah 20 \*, 26, 28,  
   31 \*, 32, 55 \*, 180, 265, 332 \*, 335  
 Manso, J. K. F. 300  
 Manteuffel, Otto v. 187, 209, 220  
 Marcus, Ludwig 349  
 Marheinecke, Ph. C. 4  
 Märker, Dr. 176, 308 \*  
 Martini, Raymund 50  
 Massaot Benjamin (L. Z.) 109  
 Maximilian von Mexico 338 \*, 357,  
   359  
 Maximilian Robespierre (R. Griepen-  
   kerl) 207  
 Megillat Taanit 107  
 Meier (Hamburg) 1  
 Meier, L. (Altona) 47, 48  
 Meier, Moritz 141  
 Menachem ibn Saruk 198  
 Mendelssohn, Alexander 340 \*  
 Mendelssohn, Dorothea 11 \*  
 Mendelssohn (Hamburg) 60  
 Mendelssohn, Joseph 114  
 Mendelssohn, Moses 2, 19, 43, 81, 235,  
   300 \*, 352, 371  
 Mendelssohn-Bartholdy, F. 241 \*  
 Mendelssohn-Rede (L. Z.) 43  
 Mendizabel, Don Juan Alvarez 84  
 Merkel, Garlieb 5  
 Messias, Erlösung 15, 32, 45, 48, 84, 89,  
   94, 129, 142 \*, 146, 149, 153, 158,  
   163, 166, 172, 176, 179, 206, 224,  
   226, 227, 230, 238, 239, 241, 243,  
   246, 250, 259, 260, 264, 278, 281,  
   324, 332, 345, 351, 357, 359, 361,  
   371, 373, 376  
 Messias (Klopstock) 158  
 Metternich, Clemens v. 166, 169, 170,  
   171  
 Mexico 339, 357, 359  
 Meyer, Helene (Z.s Nichte) 18, 381  
 Meyer, Henriette (Adelheid Z.s Schwe-  
   ster) 141, 171, 175, 187, 350  
 Meyer, Joel 340 \*  
 Meyer, Joseph 335  
 Meyer, Julie (Gutel; Z.s Schwester)  
   9, 13, 18, 41

- Meyerbeer, Giacomo 2\*, 16, 102  
 Michael, H. J. und die Michaelsche Bibliothek 59\*, 65, 73, 78, 95, 100, 117\*, 145, 147, 156, 161, 164, 177, 178, 214, 385  
 Miguel, Don 64  
 Milch, Löbel 262\*  
 Milde, L. 176  
 Minkes, A. 333\*  
 Mirabeau, Honoré de 300  
 Mischnah 68, 71  
 Mischneh Torah (Maimonides) 295  
 Modena, Leon da 109\*  
 Moleschott (Turin) 331  
 Möllendorff, Karl v. 171  
 Mommsen, Theodor 281  
 Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums 240, 281  
 Die Monatstage des Kalenderjahres, (L. Z.) 374, 375  
 Monroe-Doktrin 349\*  
 Montalembert, de 274\*  
 Montefiore, Moses 169\*, 305  
 Montez, Lola 151, 167  
 Mordechai ben Hillel 295  
 More Nebuche ha-Seman (Krochmal) 240  
 Mortara-Fall 305, 306, 312, 328\*, 346  
 Mortier, E. A. C. 226  
 Moser, Moses 16, 38, 39\*, 43, 47\*, 48, 64, 71\*, 74, 370\*  
 Moser, Bruder von Moses M. 47, 48  
 Moses ibn Esra 107  
 Moses ben Schemtob de Leon 35  
 Moses Mendelssohn (M. Kayserling) 352  
 Motot, Samuel ben Saadia 35  
 Mühler, K. 12  
 Muhr, J. A. 25, 32, 71\*, 123  
 Mulder, Samuel Israel 306  
 Müllners Literaturblatt 32  
 Munk, Salomon 107, 274\*, 276\*, 337, 338\*  
 Nachmanides, Moses 35  
 Nachtrag zur Literaturgeschichte der synagogalen Poesie (L. Z.) 348, 353, 356  
 Namen der Juden (L. Z.) 86, 87, 88, 102\*, 132  
 Naphthali (Naphtali) Abraham 12, 14  
 Napier, Charles 63\*, 260, 261, 263, Napoleon 41, 134, 226, 276\*, 289  
 Napoleon III. 230, 245, 246\*, 249, 254, 298, 305, 307, 342\*, 345\*, 357, 367, 368, 374  
 Nathan der Weise (Lessing) 122  
 Nationalversammlung, deutsche 174, 175, 182, 183, 184, 187, 188, 189, 195  
 Nationalzeitung 173, 187, 197, 208, 217, 239, 262, 300, 307, 311, 312, 324, 325, 328, 349  
 Nauwerk, Karl 160, 175  
 Necrolog N. Krochmal's (L. Z.) 136  
 Neue freimütige literarische Blätter 16  
 Neue Synagoge, Berlin 356\*  
 Neumann, Dr. Salomon 340  
 Newman, F. W. 274\*  
 New York 70, 224, 225  
 Nicolovius, Staatsrat 29  
 Niebuhr, Barthold Georg 4  
 Nikolaus I. 179, 260  
 Noah, Mordecai Manuel 39, 88  
 Nolte, Schulrat 3, 71\*  
 Notice sur R. Saadia (Munk) 107  
 Nötige Erinnerungen (L. Z.) 123  
 Nürnberg 235, 236  
 Oettinger, Jacob Joseph 121\*, 278  
 Offenbarung 82  
 Die Offenbarung nach dem Lehrbegriff der Synagoge (Steinheim) 80, 82  
 Olshausen, Justus 118  
 Oppenheim, H. 276\*  
 Oppenheimersche (Oppenheimsche) Bibliothek 27, 33, 35, 145  
 Die Organisation der Israeliten (L. L. Hellwitz) 14, 15, 19  
 Der Orient, Literaturblatt zum Orient 124, 125, 150, 163, 164, 165, 166, 194, 198, 206, 207, 230  
 Österreich 16, 19, 170, 171, 173, 188, 218, 304, 305, 307, 309, 311  
 Oudinot, Charles Nicolaus 197

- Oxford, 163, 177, 178, 223, 270, 273, 274, 276
- Paris 68, 106, 146, 169, 251, 276, 278, 337, 338, 339, 369
- Parma 320, 328–334, 337
- Pascheles, Wolf 264 \*
- Paulskirche, s. Nationalversammlung
- Paulus, H. E. G. 19, 50, 53
- Peel, Sir Robert 166, 167
- Perlenschnur (L. Z.) 10, 19
- Perreau, Pietro 331, 332 \*
- Perugia 307, 315
- Perusch Sefer Jezirah (Saadia) 206
- Pessach (Passah) 172, 195, 222, 248, 252, 262, 290, 312, 345
- Pest 70
- Philanthropin 77 \*, 269 \*
- Philippson, Ludwig 20 \*, 69, 73, 90, 97, 102, 107, 117, 118, 119, 121, 148, 160, 209, 273, 274, 288 \*, 289, 305
- Pfühl, E. v. 176 \*
- Philon, G. R. 2 \*
- Piccinino (G. Sand) 167
- Pinhas, Dr. Jakob 28, 56, 73
- Pinner, E. M. 58, 100, 248
- Pitt, William 300
- Pius IX. 160, 193, 279, 305, 306, 309, 312, 318, 368, 371
- Pijut, Pijutim (synagogale Dichtungen) 99, 232, 234, 237, 247, 353
- Platon 15, 247
- Plessner, Salomon 71 \*, 87
- Polen 47, 48 \*, 49, 155, 175, 220, 321, 358, 365
- Politisch und nicht-politisch (L. Z.) 325
- Politische Tätigkeit (L. Z.) 158 \*, 174 \*, 300 \*, 323 \*, 328 \*, 329 \*, 349 \*, 362 \*; s. auch Volksvereine
- Polly (Polli), Ruben 62, 110
- Pommeresche 187
- Posen 126, 152, 155, 158, 173
- Prag 68, 70, 75–82, 84, 85, 88, 98, 138, 143, 170, 171, 339
- Praktisches Elementarbuch (S. M. Ehrenberg) 66, 83, 93, 112
- Praun, v. 338 \*
- Prediger, Predigten (L. Z.) 18–28, 30, 32, 78, 79, 100
- Predigt über Religiosität (L. Z.) 19
- Predigten (L. Z.) 32
- Preuss, v. 171
- Preußen 129, 144, 171, 180, 182, 200, 250, 307
- Prinz, H. 33
- Prodromus (W. Maimon), 48
- Prutz, Robert 175
- Psalmen 70, 71, 73, 78
- Die Psalmen (Sachs) 77
- Rabbiner-Seminar (Breslau) 322 a \*
- Rabbiner-Seminar (Heinemann) 40, 41
- Rabbiner-Versammlungen 134, 137, 142, 146, 147, 148
- Rabbinische Gutachten 125
- Rabbinismus 19, 22, 24, 25, 32, 37, 55, 92, 121, 123, 124, 130, 132, 153, 266, 312
- Rabiah (A. G. Samiler), 314
- Rachel, Schauspielerin 287
- Rackwitz (Lissa) 287
- Radowitz, Joseph Maria v. 209 \*
- Rahel von Varnhagen 68
- Rapoport, Salomon Juda 47, 48, 66, 69, 130, 138, 162, 165, 233, 314 \*
- Raschi 39, 121
- Raschi (L. Z.) 31, 33, 34, 58, 61, 306 \*
- Rathenau 71 \*
- Ratti-Menton 169
- Raumer, Friedrich v. 160, 175
- Reb Henoch oder Wastut mer darmit 5
- Rebenstein, A. (Bernstein) 71, 161, 307
- Recanati, Menachem 35
- Rechtfertigung des Judentums (Pinner) 58
- Recke, Gräfin 17
- Rede zur Eröffnung (L. Z.) 114
- Reden über die Religion (Schleiermacher) 73
- Reform, deutscher Gottesdienst 2, 4, 5, 6, 10, 13, 15, 16, 18–32, 37, 58, 63, 79, 80, 98, 106, 110\*, 124, 125, 127, 130, 136, 138, 140 \*, 144, 162, 186, 234, 357
- Die Reform 187
- Reformgemeinde (Berlin) 110 \*

- Reform-Synode 162  
 Reformverein (Frankfurt a. M.) 127, 129  
 Reform-Zeitung (Rebenstein) 161  
 Reichenbach, Graf 175  
 Reichenheim, Leonor 340  
 Reiss, Leopold 78  
 Religion 50, 81, 87, 100, 340, 345  
 Die Religion der That 254, 269  
 Renan, Ernest 274 \*, 276 \*  
 Representative 39  
 Revolution 44, 47, 168–171, 177, 178, 180, 190, 195, 221, 243, 286, 290, 291, 302, 305, 319, 321, 323, 335, 361, 367, 368  
 Revue encyclopédique 32  
 Reyher, Karl v. 175  
 Riess, D. S. 14, 32  
 Riesser, Gabriel 19 \*, 27 \*, 45, 46, 50 \*, 51, 53, 54, 56, 58, 59, 73, 77, 78, 90, 117 \*, 154, 158  
 Rintelen, Wilhelm 187  
 Die Ritus des synagogalen Gottesdienstes (L. Z.) 270 \*, 283, 284, 290, 295–300, 309  
 Ritus der Synagoge von Avignon (L. Z.) 107  
 Robinson Crusoe, hebräisch (S. M. Ehrenberg) 252  
 Rodbertus, Johann Karl 176, 187  
 Rödiger 138  
 Rohr, Ferdinand v. 171  
 Rom 129, 163, 166, 193, 250, 281, 317, 324, 342 \*, 358, 361  
 Romanzero (Heine) 232  
 Römische Geschichte bis auf Constantin (S. M. Ehrenberg) 220, 233, 234, 238, 246, 250, 252  
 Römische Geschichte (Mommsen) 281  
 Ronge, Johannes 164 \*  
 Rönne, Friedrich v. 175  
 Rosenmüller, Ernst Friedrich 21  
 Rosenstein, Dr. 340, 350  
 Rosenstock, Moritz 371 \*  
 Rosenzweig, Adam (Abraham) 248  
 Rosenzweig, Amalie 179 \*, 248 \*, 253 \*, 332, 373; s. auch Ehrenberg, Amalie  
 Rosenzweig, Franz 137 \*  
 Rosenzweig, Isaak 56 \*  
 Rosenzweig, Louis 137 \*, 248 \*, 253 \*, 373  
 Rosenzweig, Traugott (Isaak) 179, 181  
 Rothschild (allgemein) 33, 49, 61, 84, 94, 103, 147, 249, 251, 334, 338 \*, 390  
 Rothschild, Amschel Mayer 132 \*  
 Rothschild, Betty v. 274 \*, 276 \*  
 Rotschild, James Mayer de 163, 337 \*  
 Rothschild, Lionel Nathan de 160, 161  
 Ruach Nachon (S. Romanelli) 262  
 Rubo, Julius 26, 28, 38 \*, 71 \*  
 Rudolphi, K. A. 4  
 Ruge, Arnold 185  
 Rüks, Christoph Friedrich 2, 4  
 Rupp, Julius 324  
 Rußland, Russen 42, 47, 52, 116, 129, 159, 168, 170, 176, 178, 179, 187, 193, 195, 196, 197, 200, 209, 218, 223, 226, 267, 332, 343, 351, 365  
 Sachs, Dr. Michael 71 \*, 77, 81, 84, 89, 130, 132, 133, 134, 138, 172, 201, 217, 249  
 Sachsen 63, 191, 196, 322 a  
 Sacy, Silvestre de 32, 36, 322 a  
 Sadowa 367  
 Salomo Adret 254  
 Salomo ibn Verga 254 \*  
 Salomon, Dr. Gotthold 31 \*, 46 \*, 55 \*, 73, 86, 117 \*, 131  
 Salomon Dr. (Hamburg) 385  
 Samiler, A. G. 314 \*  
 Samson (Isaac, Levy Gumpel, Mayer, Sara und Familie Samson) 1, 3, 6, 8, 12, 16, 33, 70, 83 \*, 84, 282  
 Samson, Philipp und Herz 1 \*, 222 \*, 282 \*  
 Samsonsche Freischule (Wolfenbüttel) 13, 23, 24, 25, 31, 40, 43, 64 \*, 72, 76, 80, 82, 83, 85, 110 \*, 124, 125, 130, 131, 137, 205, 214, 219, 225, 230, 231, 269, 308, 357, 364, 370, 371  
 Samstag-Abende (im Hause Z.) 38, 39, 47, 48, 50, 69, 71, 73, 74, 77, 113  
 Sand, George 167  
 Sand K. L. 13, 15 \*

- Saraval, Leon de 18, 266  
 Sardinien 129, 173  
 Sauken, J. v. 157  
 Saul (Haendel?) 214  
 Savigny, Friedrich Karl v. 4, 119, 170  
 Schefer, Leopold 88  
 Scheibe (Dresden) 331  
 Schelling, F. W. J. v. 173  
 Schemtob ibn Phalkera (Palkira) 13,  
 18, 23, 24, 25  
 Schevet Jehudah (Salomo ibn Verga)  
 254  
 Schiff (Leipzig) 25  
 Schiller, F. v. 262\*, 300, 308, 318  
 Schink, J. F. 12  
 Schlegel, A. W. v. 11, 41  
 Schleiermacher, Friedrich E. D. 73,  
 318  
 Schleswig-Holstein 184, 214, 225  
 Schmalz, T. A. H. 4  
 Scholien zum Gajus (E. Gans) 24  
 Schönaich-Carolath, v. 158\*  
 Schönberg, Dr. 43, 71, 74  
 Schönemann, Dr. K. Ph. Chr. 47  
 Schönfeld, Baruch 111  
 Schopenhauer, A. 359  
 Schott, Benedikt 18, 107\*  
 Schramm, Rudolf 343  
 Schreckenstein, Ludwig v. 176, 184  
 Die Schriften des Dr. L. Zunz (Stein-  
 schneider) 297  
 Schröder, Sophie 20, 24  
 Schuckmann, Friedrich v. 25  
 Schulchan Aruch 295  
 Schulze, F. A. (Laun) 7  
 Schulze-Delitzsch 323\*, 329\*  
 Schütz, Konsistorialrath, 71\*  
 Schwabacher, S. L. 273  
 Schwarzenberg, Fürst Felix 244  
 Schweidnitz 183, 184  
 Schweitzer, Prediger 38\*  
 Schweiz 170, 231; s. auch Sonderbund  
 Schwerin, Graf Maximilian 171  
 Schwerin, Gräfin 249  
 Schwersenz, David 124  
 Seesen 2, 7, 9, 122  
 Selbstregierung (L. Z.) 342, 343  
 Selichah, Selichot (Bußgebete) 92, 94,  
 95, 96, 98, 101, 109, 110, 121, 143,  
 187, 189, 202, 229, 232, 235, 236,  
 237, 242, 245, 254  
 Seminar, jüdisches, Berlin 79\*, 93, 95,  
 97, 100, 102, 109, 112, 113, 114,  
 117, 121–126, 128, 131, 156, 163,  
 175, 182, 188, 193, 194, 195, 197,  
 200, 201, 205–209, 253\*  
 Seminaranstalt (Berlin) 37\*  
 Senfft-Pilsach 254, 320, 322a\*, 371  
 Sepher Hamaaloth (L. Z.) 13, 14, 18,  
 24; s. auch Schemtob ibn Phalkera  
 Sefer Jezirah 35  
 Sessa, Karl B. A. 2\*  
 Shakespeare 41, 214  
 Simansky, Johann David 7, 10, 12,  
 16, 18, 19  
 Simon ben Jochai 313  
 Simon, B. 174\*  
 Simon, S. 332\*  
 Simson, Eduard v. 209, 211, 324  
 Soave (Venedig) 332\*  
 Sofer, Moses 74\*, 121\*  
 Sohar 20, 35, 109\*  
 Sokrates 122  
 Solbrig, K. G. 71\*, 72  
 Solger, K. W. F. 2, 15  
 Soll und Haben (G. Freitag) 298\*  
 Sonderbund 163, 171  
 Spanien 44, 358, 362\*  
 Spener 34, 62  
 Spenersche Zeitung 19, 34, 38, 40, 41,  
 43, 47, 48, 62, 93, 145, 173, 174\*,  
 190, 243  
 Spielhagen, F. (?) 370\*  
 Spiker, Samuel Heinrich 40, 48, 62  
 Spinoza 41, 88, 153, 356, 357  
 Sprachwort 363  
 Die Sprache der Tiere (L. Z.) 19  
 Sprenger, Prof. (Bern) 332\*, 334  
 Springer, Julius 130  
 Staatszeitung, Preußische Staats-  
 zeitung 47, 157, 169  
 Stägemann, F. A. 3  
 Stahl, Friedrich Julius 277, 322\*  
 Stein, Freiherr vom 4\*  
 Stein, Leopold 110, 288\*  
 Steinheim, Dr. Salomo Ludwig 1, 46,  
 80, 82, 117\*, 278\*, 338\*  
 Steinschneider, Auguste 161\*

- Steinschneider, Isaak 320  
 Steinschneider, Moritz 146, 161, 182, 195, 214, 223, 239, 240, 247, 297, 306 \*, 309, 320, 340, 344 \*, 351, 377, 387, 391  
 Steinthal, H. 307a, 338a, 350, 363  
 Stern, Sigismund 3 \*, 116 \*, 138, 248, 262, 269 \*  
 Stolberg, Anton Graf zu 158, 171  
 Strauss, David Friedrich 194, 295 \*, 341 \*  
 Streckfuss, Carl 61, 90  
 Strelitz, David 370  
 Strodtmann, Adolf 372  
 Studienverein (Berlin) 216, 217  
 Sue, Eugène 211  
 Sulamith 3 \*, 5 \*, 22, 49, 65  
 Die synagogale Poesie des Mittelalters (L. Z.) 163, 237, 238, 240, 242, 246, 249, 250, 251, 253, 259, 260, 263, 266–269, 280–283, 299, 343, 363  
 Synagoge 47, 80, 209; s. auch Reform, Predigt  
 Szanto (Wien) 332 \*
- Talmud, rabbinisches Schrifttum 5, 47, 48, 50, 58, 61, 71, 87, 129 \*, 144, 214, 222, 278, 307, 387  
 Tannhäuser (R. Wagner) 281  
 Tarjag (Creizenach) 73  
 Taufe 14, 18, 21, 24, 27, 29, 38, 51, 58, 67, 92, 114, 119, 202, 212, 257, 307, 333, 362  
 Tefillot Jissrael (Heinemann) 17  
 Temme, J. D. H. 193  
 Thefillin, eine Betrachtung (L. Z.) 130, 132  
 Theremin, Hofprediger 29  
 Thièrs, Louis Adolphe 169  
 Thile, L. G. v. 157, 169, 170, 171  
 Tholuck, F. A. G. 91, 94, 99  
 Tiktin, S. A. 125 \*  
 Tittmann, Johann August 21, 22, 25  
 Tittmann, Kirchenrat 25  
 Titus 241  
 Tobler 332 \*  
 Tofes Kinnor we-Ugab (Letteris) 307  
 Toledot R. Asariah (L. Z.) 77, 130  
 Tort (Leipzig) 87  
 Tralles, Johann Georg 4  
 Traube, Prof. 340, 350  
 Der treue Zionswächter (S. Enoch) 281  
 Trier 313  
 Trützschler, W. A. v. 359  
 Turin 331  
 Tychsen, Olaf Gerhard 20, 35 \*, 382
- Über die Juden 2  
 Über Masora, Talmud usw. (L. Z.) 19  
 Über die Prinzipien der Demokratie (L. Z.) 202  
 Über die Stellung der Bekenner etc. (Riesser) 45  
 Übersetzung des Kohelet (M. Heine- mann) 48  
 Uhlich, Leberecht 311  
 Ungarn 168, 193, 197, 200, 250  
 L'Univers Israélite (S. Bloch) 146, 298  
 Unruh 329 \*  
 Unser Verkehr 2, 4 \*, 5  
 Unterhaltungen am häuslichen Herd (Gutzkow) 278  
 Uriel Acosta (Gutzkow) 149, 153  
 Urschrift und Übersetzungen der Bibel (A. Geiger) 296  
 Urwählerzeitung 205, 239, 253, 307 \*  
 Uwarow, Minister 116
- Varnhagen von Ense, K. A. 68 \*, 312 \*  
 Vater, Johann Severin 23  
 Veit, Moritz 38 \*, 81, 85, 86, 114, 118 \*, 130, 158 \*, 175, 200, 232 \*, 262, 312 \*  
 Veitel-Heine-Ephraimisches Institut 58 \*, 74 \*, 312  
 Venedig 332  
 Verein für Cultur und Wissenschaft der Juden 2 \*, 15, 16, 25, 27, 28, 29, 31, 32, 33, 38 \*, 43 \*, 58, 349 \*, 370 \*, 372  
 Verein junger Kaufleute 311, 325  
 Verein zur Verbesserung ... (Prag) 75 \*  
 Versailles 278  
 Vieweg, Eduard 61, 62, 71 \*

- Viktoria, Prinzessin 297 \*
- Vincke, Georg v. 157, 160, 195, 311
- Vogt, Carl 331, 332\*, 334
- Volksvereine, Bezirksvereine 187, 188, 190, 191, 193, 194, 198, 200, 202, 204–209, 214, 221, 325, 328, 329, 332, 335, 336, 339, 341, 342, 345, 348; s. auch Politische Tätigkeit
- Volkszeitung 269, 277, 307 \*
- Vorlesung über das Büchermachen (L. Z.) 19
- Vorlesungen 70, 71, 73, 74, 75, 83, 121, 216, 217, 221, 223, 225, 248 bis 254, 309, 312
- Die Vorschriften über Eidesleistung (L. Z.) 303, 304, 312
- Vorwort zu Brackenridge (L. Z.) 18, 19
- Vorwort zu dem Kataloge der Michaelschen Bibliothek (L. Z.) 156
- Voss, J. H. 91 \*
- Voss, Julius v. 5, 11
- Vossische Zeitung 10, 123, 191, 278, 307, 329, 339, 343, 353, 354, 357, 369
- Wagener, Hermann 320
- Wagner, Frau (Bellevue) 338 \*
- Wagner, Richard 196 \*
- Wahlmann, Zunz als 174, 175, 178, 180, 182, 190, 191, 192, 194, 201, 300, 324
- Wajosef Abraham (Abraham ibn Esra) 206
- Waldeck, Franz Benedikt 182, 187, 197, 205
- Warburg, Moritz 38 \*, 117, 363
- Warschauer (Berlin) 340 \*
- Watts, G. F. 274 \*
- Welcker, Karl Theodor 195
- Werder, Karl 286
- Weyl, Meir ben Simcha 37
- Wichelhausen, F. 106 \*
- Wichelhausen, Albert 168
- Wien 15, 18, 19, 26, 28, 143, 170, 171, 183, 186, 194, 265, 332, 333, 342, 346
- Wiener, Meier 182 \*, 309
- Wilhelm, Herzog 199
- Wilhelm, Prinz (später König) von Preußen 171, 176, 179, 187, 196, 323 \*, 358
- Wilken, Friedrich 4
- Wilmsen, F. W. 11
- Wilna 333
- Windischgrätz, Fürst Alfred 186, 193
- Wissenschaft; Wissenschaft des Judentums 33, 39, 48, 50 \*, 55, 79, 80, 81, 87, 99, 119, 123, 127, 170, 178, 184 \*, 199, 200, 231, 254, 264, 326, 333, 339, 345, 366, 381, 391
- Wissenschaftliche Zeitschrift für jüdische Theologie (Geiger) 71, 73, 79, 88, 107, 120, 131, 132
- Witte, J. H. und K. H. G. 4, 12, 14
- Witzleben, Wilhelm v. 29
- Wohl, Jeanette 51 \*
- Wohlwill, Dr. Immanuel 38, 46 \*, 47, 107, 131
- Wolf, Friedrich August 2, 4, 300, 318
- Wolf, Gerson 62 \*, 265, 294, 322a \*, 330 \*, 332
- Wolf, Johann Christof 35, 306
- Wolf, Josef 20 \*
- Wolf, Simon 24
- Wolff, A. A. 103
- Wolfsohn, Dr. 117 \*
- Wolfson, J. 22
- Worms, Aaron 85
- Wrangel, F. H. E. v., General 187, 193
- Wuchenhausen, Hans 298
- Yates, Edmund H. 274 \*
- Zedner, Joseph 67, 71 \*, 177 \*, 206, 270, 362 \*, 364
- Zeitschrift der deutschen-morgenländischen Gesellschaft 377, 384
- Zeitschrift für die religiösen Interessen des Judentums (Z. Frankel) 131
- Zeitschrift für die Wissenschaft des Judentums (J. J. Koback) 281 \*
- Zeitschrift für die Wissenschaft des Judentums (L. Z.) 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 36
- Zelter, Karl Friedrich 368

- Zimmermann, Hofprediger 92\*  
 Zimmern Dr. 27  
 Zion 77  
 Zukunft 355  
 Zunz, Adelheid 27, 28, 32, 46, 48, 58,  
 64, 77–82, 165, 169\*, 174\*, 175,  
 181, 187, 195, 205, 207\*, 222, 230,  
 236, 247, 248, 253\*, 258, 262, 265,  
 267, 272, 281, 283, 284, 287, 292 bis  
 295, 297, 324, 328\*, 335, 337, 341,  
 349, 359\*, 370, 371, 378–381, 383,  
 386  
 Zunz, Adelheid: ihre Familie 28, 48,  
 105, 114, 141, 143, 171, 175, 268,  
 334, 348, 363, 369, 380, 381, 384  
 Zunz, Elias 21  
 Zunz, Julie (Gutel) s. Meyer, Julie  
 Zunz, Lippmann 21  
 Zunz, Philipp 212, 331\*, 335, 338\*,  
 348\*  
 Zunz, Rosa 212, 331\*, 383  
 Zunz's Familie 1, 108, 255, 369, 387,  
 388  
 Zunz-Stiftung 340, 342, 343, 344\*,  
 348\*, 381\*  
 Zur Geschichte und Literatur (L. Z.)  
 89, 138, 143, 146, 148, 184, 316  
 Zur Judenfrage (W. Freund) 129, 130,  
 134